



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 42

Landeck, 15. Oktober 1976

Einzelpreis S 3.—

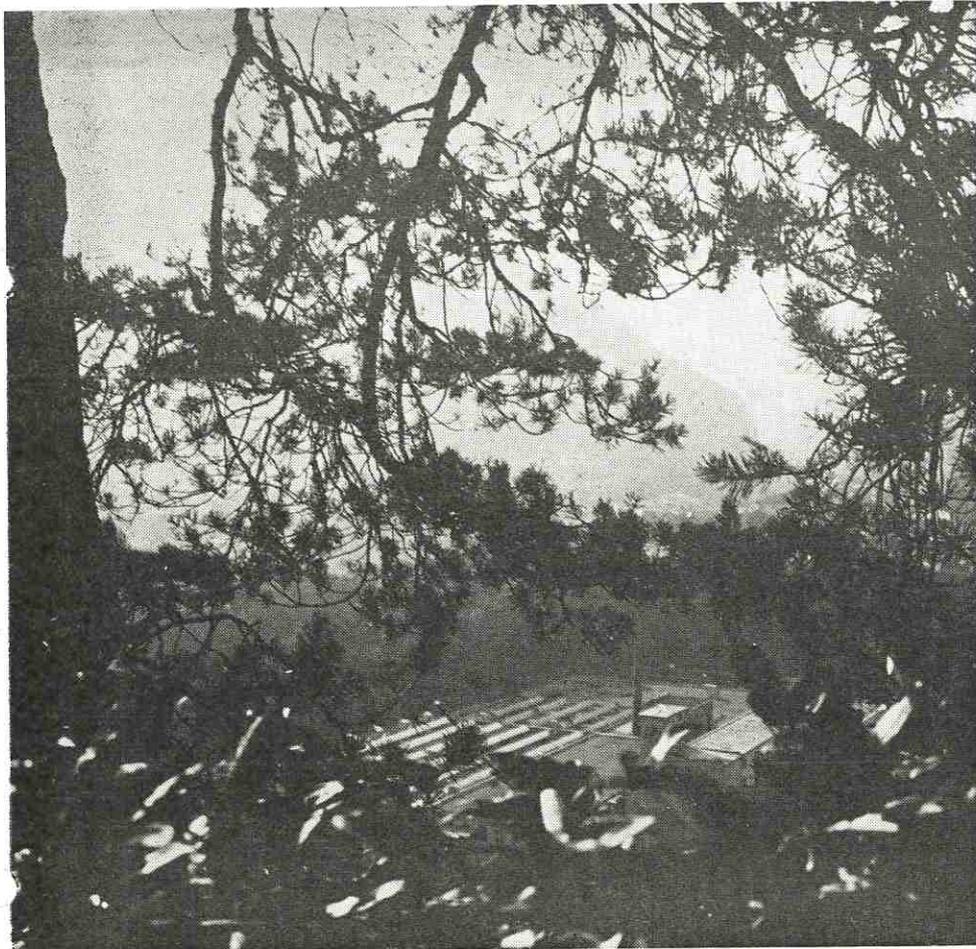


Foto Mathis

75 Jahre TAG Landeck

**Festprogramm am 29. u. 30. Oktober
- Staatswappenverleihung - Tag der
offenen Tür am 30. 10. von 9 bis 18 Uhr**

Das Stammhaus der TAG Landeck, die Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini in Schwanden (Schweiz), wurde 1822 als erste bedeutende Baumwollspinnerei des Kantons Glarus gegründet. Als Gründer zeichneten die beiden Söhne von Johannes Paravicini, Ratsherr von Glarus und Handelsherr in Triest, Johannes (1800—1890) und Friedrich Paravicini (1802—1893). Schon vor 1870 zählte die Spinnerei Schwanden 17.000 Spindeln und 124 Beschäftigte.

„Natur und Industrie“ könnte man dieses Bild nennen. Die „flächenintensive“ TAG ist optisch sicher kein Gewinn für den Talkessel, zweifelsohne aber ein solcher für viele Bewohner, die hier im Laufe der 75 Jahre Arbeit und Verdienst fanden.

Namenstage der Woche: FR (15. 10.): Theresia d. Gr., Thekla - SA (16. 10.): Hedwig, Margareta, Gallus - SO (17. 10.): Ignatius v. Antiochien - MO (18. 10.): Lukas - DI (19. 10.): Paulus v. Kr. Isaac - MI (20. 10.): Wendelin, Vitalis - DO (21. 10.): Hilarion, Ursula - FR (22. 10.): Cordula, Ingbert. — Ist St. Gallus naß, ist's für den Winter kein Spaf.

DIE SPARVOR

Junge Leute sind, haben und brauchen noch nichts. **IRRTUM!**
Ein Jugendkonto - denn gerade die Jungen haben klar erkannt,
was vorteilhaft ist.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl.



Foto MF Rieter-AG

Als Großabnehmer elektrischer Energie förderten die Gebrüder Paravicini mit ihrem Freund, Gemeindepräsident und Regierungsrat Dr. med. Peter Hefti (1857—1906), den Bau eines Elektrizitätswerkes der Gemeinde Schwanden.

Bald nahm das Unternehmen die Garn-erzeugung aus flockengefärbter Baumwolle in sein Fabrikationsprogramm auf und bediente mit diesen Garnen die Buntwebereien sowie die Tricotindustrie. Größere Mengen wurden auch nach Österreich ausgeführt, vorwiegend in die Industriebezirke von Teplitz und Asch/Böhmen. Um den österreichischen Einfuhrzoll auf gefärbten Baumwollgarnen zu überbrücken, befürwortete der spätere Firmeninhaber, Jean Paravicini-Jenny, um die Jahrhundertwende die Gründung einer eigenen Baumwollspinnerei in Österreich. Er folgte damit einer Anregung seines Vertreters für den Ascher Wirkereibezirk, Heinrich Just, der auch Landeck als Standort für den neuen Betrieb empfahl. Als eifriger Bergwanderer hatte er das ganze Tirol durchquert und schon früh auf die vorhandenen Wasserkräfte und deren Ausnutzungsmöglichkeiten für die Industrie aufmerksam gemacht. Heinrich Just veranlasste auch zwei Interessenten, sich am neugegründeten Textilunternehmen zu beteiligen, nämlich seinen Freund Christian Geipel, Chef der Wollweberei Christian Geipel & Sohn in Asch/Wien, sowie die Continentale Gesellschaft für angewandte Elektrizität, welche die Wasserkraft der Rosanna und Trisanna in Wiesberg bei Landeck ausnützte und die neue Spinnerei mit Strom versorgte.

Gründungstag 1. Februar 1901

Die Gründungsversammlung der damaligen Textil AG vormals J. Paravicini in Schwanden (Schweiz) für die Hauptniederlassung der österreichischen Repräsentanz in Landeck fand am 1. Februar 1901 statt. Ge-

mäß Erlaß des KK. Ministeriums des Innern vom 17. Juni 1901 war die neue Aktiengesellschaft „zum hierländigen Geschäftsbetrieb für die Dauer des rechtlichen Bestandes der Firma im Heimatland zugelassen. Zweck der Gesellschaft war laut Statuten „die Verarbeitung jeder Art von Textilfasern“. Sie kann sich aber auch bei Unternehmungen, die in den Rahmen ihres Zweckes fallen, auf irgend eine ihr geeignet erscheinende Weise beteiligen. Als erster Leiter der Repräsentanz in Landeck wurde Alfred Tschudy-Luchsinger bestellt.

Die Gründung der neuen Spinnerei in Tirol fiel in eine Zeit, als die Bevölkerung noch mehrheitlich in der Landwirtschaft beschäftigt war und aus dem kargen Boden in beschwerlicher Arbeit einen bescheidenen Nutzen zog. Die Ansiedlung von Industriebetrieben brachte willkommene Verbesserungen für das Erwerbsleben. Dies erklärt denn auch das gute soziale Klima, das für Tirol geradezu sprichwörtlich ist und— getragen von fleißigen, einsatzbereiten Arbeitskräften — die industrielle Entwicklung sehr positiv beeinflußt. So konnte die TAG in Landeck schon wenige Jahre nach Inbetriebnahme vergrößert werden. Sie hat auch schon 1906 bis 1908, als eine der ersten Spinnereien Europas, ihre Spinn- und Zwirnmaschinen mit elektrischem Einzelbetrieb ausgerüstet. Bald wurde das Produktionsprogramm auf Spulerei und Zwirnerei ausgedehnt, und 1934/35 wurden dem Betrieb eine Mercerisierabteilung sowie eine Bleicherei und Färberei angegliedert. Auch Nähfaden und Handstrickgarn in Kleinaufmachung gehörten damals zu den TAG-Produkten. Durch die seit der Gründungszeit gebauten werk-eigenen Wohnhäuser und die finanzielle Beteiligung an den Wohnsiedlungen „Neue Heimat“ hat die TAG einen wesentlichen Beitrag zur Linderung des Wohnungsman-

gels im Gebiet von Landeck geleistet. TAG wird größte Feingarn-Spinnerei Österreichs

Im Jahre 1923 beschäftigte das Unternehmen 450 Personen und 1948 zählte der Betrieb 500 Mitarbeiter. Nach Kriegsende bis 1955 wurden die Produktionsanlagen mit bedeutenden Investitionen stark erweitert, und die TAG Landeck entwickelte sich zur größten Feingarn-Spinnerei Österreichs, mit einem Personalstand von annähernd 800 Mitarbeitern. Später wurden dann noch leistungsfähigere und rationeller arbeitende Maschinen eingesetzt, so daß die Produktivität immer mehr gesteigert werden konnte.

Eine Maßnahme von außerordentlicher Tragweite erfolgte im Sommer 1971 durch die Zusammenfassung der verschiedenen Spinnereigruppen, umfassend die Betriebe der Ed. Bühler-Holding AG. und die Betriebe der HESTA-Holding AG.

Zielsetzung dieses Zusammenschlusses sollen die Hebung der Wirtschaftlichkeit, sowie die Stärkung der Marktstellung und der Wettbewerbsfähigkeit sein. Die Rechtspersönlichkeit der einzelnen Gesellschaften blieb bestehen. Das Aktienkapital der Textil AG. Schwanden von 2,4 Millionen Schweizer Franken ist in vollem Umfang in schweizerischem Besitz d. h. in Händen der Aktionäre der Ed. Bühler-Holding AG. Verwaltungspräsident dieser Gesellschaft ist Herr Dr. Hans Bühler, Seuzach/Schweiz.

Damit war der Weg frei für eine große modernisierte Investition der Spinnerei Landeck, die von 1972 bis 1975 durchgeführt wurde und insgesamt rund 145 Millionen Schilling erforderte.

Mit 43.000 Spindeln und 2.400 Zwirnspindeln gehört die TAG heute zu den modernsten Verkaufsspinnereien Mitteleuropas. Das Produktionsprogramm umfaßt qualitativ hochstehende Garne und Zirne.

Es werden rund 300 Mitarbeiter beschäftigt, die größtenteils in den 150 betriebseigenen Wohnungen untergebracht sind. Der Umsatz im Jahre 1975 betrug 170 Millionen Schilling, der Exportanteil über 50%. Die Jahresproduktion betrug 3000 t. An die Gemeinde wurden S 400.000,— an Lohnsummensteuer bezahlt.

Die Schlagzeile

Unter Berliner Journalisten fand vor längerer Zeit ein nicht offizieller Wettbewerb statt. Es ging darum, die sensationellste Schlagzeile zu finden. Der Sieger bekam einen Korb voll Sekt. Das Raten und Formulieren ging über „Selbstmord im Frisiersalon“, „Verzweiflungstat einer blinden Mutter“ zu allen möglichen und unmöglichen Schlagzeilen. Den Endsieg aber trug ein junger Reporter davon. Er schlug vor: „Erzherzog Ferdinand von Österreich lebt! Erster Weltkrieg umsonst.“

Ischgl: Probleme durch Agrargemeinschaft

Bürgermeister Aloys: „Der gesamte Gemeindegrund von 1687 ha wurde vom Vorgänger verschenkt.“

Ende 1960 und anfangs der 70er Jahre sind in unserem Bezirk, speziell in den bäuerlichen Gemeinden, auf Grund des Landesflurverfassungsgesetzes mehrere oder auch vielleicht viele Regulierungsverfahren durchgeführt und Agrargemeinschaften gebildet worden.

Besonders engagiert haben sich bei dieser Gelegenheit für die Bauern und Weide- und Holzbezugsberechtigten der Herr Oberforstrat Dipl.-Ing. Kössler (Bezirksforstinspektion Landeck) und der damals tätige Herr Insp. Franz Huter (Bezirksbauernkammer Landeck) und natürlich auch die Agrarbehörde I. Instanz, Herr Hofrat Dr. Beck.

Durch die Bildung von Agrargemeinschaften sollten für die bäuerliche Bevölkerung die Bodenständigkeit, die Holzbezugs- und Nutzungsrechte noch mehr wie bisher gefestigt werden. Aber das, was in Ischgl passiert ist, hat mit Sicherung der Nutzungsrechte nichts mehr zu tun. Denn in der politischen Gemeinde Ischgl ist bei dieser Bildung der Agrargemeinschaft und dem Regulierungsverfahren der gesamte grundbücherlich eingetragene Besitz aus dem Grundbuch bis zum letzten Quadratmeter liquidiert worden. Selbst, wie schon in der Presse mitgeteilt, die unproduktive Fläche, das ganze Orts- und Besiedlungsgebiet mit sämtlichen asphaltierten Straßen, Parkflächen, Grünflächen, Sportanlagen wie Tennisplatz, Liegewiese im Freischwimm-

bad, Schulhausplätze, Fußballplatz, Musikpavillon mit gepflegter Grünanlage usw. wurde ebenfalls miteinbezogen.

Wenn es aber anderen Talgemeinden ebenso ergangen ist, wie es mit der Bildung der Agrargemeinschaft in Ischgl der Fall war, wäre es besser gewesen, sie hätten sich nicht so engagiert und in den Gemeinden die Uneinigkeit unter die Bevölkerung verpflanzt. Bei einer Gemeindebürgerbefragung würden heute sicher 90 % gegen die abgeschlossenen Verfahren stimmen.

Der Gemeinde ist kein Quadratmeter Grundfläche übrig geblieben. Über diese Streichung aus dem Grundbuch wurden die Gemeindebürger nicht informiert und auch nicht die Zugeständnisse eingeholt. Es wurde vom Gemeinderat darüber auch kein Beschluß gefaßt.

Der damalige Bürgermeister hat ohne gesetzliche Voraussetzung den ganzen Gemeindegrund von 1.687,10 ha komplett verschenkt, ohne dafür einen Gegenwert zu beanspruchen. Auch in der Fraktionsgemeinde Mathon, die zur Gemeinde Ischgl gehört, wurde der ganze Grund und Boden von 690,44 ha bedingungslos verschenkt.

Zusätzlich wurden der Gemeinde noch aus früheren Grundverkäufen (vom eigenen Grundbesitz) im Nachhinein ein Betrag von Schilling 800.000,— abverlangt. Man hat sich dann mit ca. S 450.000,— zur ratenweisen Abzahlung begnügt.

Jeder Bürgermeister ist nach der Tiroler Gemeindeordnung, § 77 verpflichtet, das Gemeindegut pfleglich zu verwalten und ungeschmälert zu erhalten. Der Bürgermeister hat zu Beginn seiner Amtszeit 2.377,54 ha zur Verwaltung übernommen u. seinem Nachfolger nichts mehr überlassen.

Es ist schon menschlich verständlich, daß einem Bürgermeister auch für seine Berufssparte das Herz höher schlägt als für die Allgemeinheit. Aber daß eine Behörde (Agrarbehörde I. Instanz) in so einer entscheidenden Besitzänderung für eine Gemeinde ohne gesetzliche Voraussetzung und die notwendigen Beschlüsse den Auftrag zu einer solchen Transaktion erteilt hat, ist unverständlich.

Laut Merkblatt für die Gemeinden Tirols 1969/48 unter Punkt 1 ist der Bürgermeister im Agrarverfahren der Vertreter der Gemeinde, aber richtungsweisend sind entscheidende Gemeinderatsbeschlüsse, die nicht vorhanden sind.

Die Auswirkung der totalen Besitzlosigkeit einer Gemeinde ist für die Zukunft niemals tragbar. Die Bürger der Gemeinde sind somit besitz- und rechtlos, versklavt u. vom Wohlwollen anderer abhängig geworden. Die eigenen Söhne und Töchter (und nur um solche handelt es sich in unserer Gemeinde) aus den eingeforsteten Häusern, die zwangsläufig ausscheiden, aber immer noch Einwohner der Gemeinde bleiben, haben sie zu Bürgern II. Klasse verurteilt u. total enterbt von ihrem Gemeinderecht. Es ist somit für Generationen die Gemeindeeinheit zerstört und für die Uneinigkeit ein fruchtbarer Boden gelegt worden.

Nach Bekanntwerden des abgeschlossenen Regulierungsverfahrens und des kompletten Verlustes des Gemeindebesitzes aus den Unterlagen des Grundbuches hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 6. 7. 1976 einstimmig beschlossen, das Verfahren durch das Amt der Tiroler Landesregierung überprüfen zu lassen und somit dem Einspruch des Verfahrens kundgetan. Beim Bescheid vom 28. 8. 1972, der der Gemeinde zugegangen sein soll, ist selbstverständlich die Einspruchsfrist längst vorbei. Von diesem Bescheid wurde der Gemeinderat nicht in Kenntnis gesetzt und auch nicht ortsüblich kundgemacht, um ein event. Einspruchsrecht wahrnehmen, zumindest liegen in der Gemeindeganzlei keine Unterlagen auf.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses v. 6. 7. 76 wurde Hofrat Dr. Beck zu einer Aussprache zwischen dem Ausschuß der Agrargemeinschaft und dem Bürgermeister bzw. dem Gemeinderat eingeladen. Die Besprechung hat am 2. 9. 1976 in Ischgl stattgefunden. Nach dreistündiger heftiger Debatte war das Ergebnis, daß der Gemeinde-



In den letzten Tagen, besonders am vergangenen Samstag, konnte man viele Leute bei der Kartoffelernte beobachten. Meist war man mit „Kind und Kegel“, mit „Mann und Roß u. Wagen“ (der Dichter sehe mir's nach)

in Stanz, bei der es sich, der Zahl nach, aber eher um einen „Stamm“ gehandelt haben dürfte. Die Leute waren — trotz der großen Trockenheit im Frühsommer — mit dem Ernteergebnis sehr zufrieden.

Gemeinde an die Agrargemeinschaft herantragen soll, denn die Agrargemeinschaft als Besitzer des gesamten Gemeindegutes ist mit einem Vollversammlungsbeschuß jetzt als neuer Besitzer allein zuständig für die Rückgabe von Grundflächen.

Auf Grund dieser Aussprache und dieses Ergebnisses hat nun der Gemeinderat in der Sitzung vom 15. 9. 1976 beschlossen, an die Agrargemeinschaft den Antrag zu stellen, den gesamten Grundbesitz der Gemeinde wieder grundbücherlich zu übertragen nach dem Besitzstand von 1972. Selbstverständlich sollen für die Agrargemeinschaft alle ihr zustehenden Rechte aus der Waldnutzung

und aus den Servituts- und Weiderechten im Grundbuch verankert werden.

Zum Regulierungsbeitrag lautet der Gemeinderatsbeschuß (2. 8. 72) einstimmig, daß sich die Gemeinde mit einer 10%igen Beteiligung an der Waldfläche für ihre eingeforsteten Objekte, wie Schulhausbauten, Gemeindehaus, Brückenbauten usw. zufrieden gibt.

Laut Bescheid stützt sich die gesamte Regulierung und Übertragung des ganzen Gemeindegutes an die Agrargemeinschaft auf diesen Beschuß.

Sollte kein Verständnis für die Rechte der Gemeinde vorgefunden werden, so ist der

Gemeinderat entschlossen, alle Möglichkeiten auf dem Rechtswege — wenn notwendig bis zum Obersten Gerichtshof — auszuschöpfen.

Die Gemeinde hofft aber, daß intern in der Gemeinde und speziell in der Agrargemeinschaft zum Wohle des friedlichen Zusammenlebens in der Gemeinschaft Verständnis herrscht und das Unrecht eingesehen und der Grundbesitz der Gemeinde wieder zurückgegeben wird.

Der Bürgermeister der Gemeinde Ischgl
Erwin Aloys

Baumriese in Dawin



Unterhalb der Alpe Dawin in Strengen stehen etliche „Wetterbäume“ — freistehende Fichten, die ihre Äste wie ein Zelt bis auf den Boden breiten. Einer unter ihnen ist ein wahrer Riese, wie es im Bezirk wenige geben dürfte. Er bedeckt eine Fläche von 113 m². Aus einem mächtigen Strunk mit 5 m Umfang wachsen 11 Stämme, der Holzertrag kann auf 10 Festmeter geschätzt, das Alter darf mit 250 Jahren angenommen werden.

Auf Dawin wird gegenwärtig an einem Stall gearbeitet, der über 60 Kühe aufnehmen wird. Bei Fertigstellung werden wir darüber berichten.

Foto Perktold

Brandstifter unterwegs

Die Heupillenbrände in unserem Bezirk häufen sich in letzter Zeit in einem Ausmaß, daß man annehmen muß, sie seien von derselben pyromanen Hand gelegt. Heuselbstzündung ist in allen Fällen auszuschließen.

Der Schaden trifft die Eigentümer voll, da die Heupillen nicht versichert sind. Vielleicht ist auch mancher Brand der letzten Zeit nicht auf Heuselbstzündung zurückzuführen, sondern auf Brandstiftung.

Da angenommen werden kann, daß es

dernten Brände um ein und dieselbe Person handelt, an diese folgende Bemerkung: Du bist alles andere - nur kein Held. Wahrscheinlich könnte Dir ein Psychiater helfen. Die Adresse eines solchen gibt das Gemeindeblatt (Tel. 05448-295) gern bekannt (Dies ist keine mit der Gendarmerie abgesprochene Fang-Aktion).

Gewissen ist unser zweites Ich, das sich unbehaglich fühlt, obwohl alles andere

Brände

See-Seßlebene

Am 3. 10. gegen 21.45 Uhr brach im Feldstadel der Ida Pig ca. 200 m östlich des Weilers See-Seßlebene ein Brand aus. Die sofort alarmierte Feuerwehr von See konnet den Brand schnell zum Stillstand bringen. Brandstiftung wird vermutet.

Kappl

Am 7. 10. brach gegen 23 Uhr im Feldstadel der Bauern Juen und Jehle in „Moosbach“ ein Brand aus, durch welchen das erwähnte Objekt trotz sofortigen Einsatzes der Feuerwehren von Kappl, See u. Langesthei mit dem gesamten Heuvorrat vernichtet wurde. Brandlegung wird vermutet.

Wiesberg

Am 5. 10. gegen 21.45 Uhr brach im Stadel des Alois Geiger neben dem Wirtschaftsweg auf der „Kopplerwiese“ (Schloßwiese) ein Brand aus, durch den der Stadel total vernichtet wurde. 1000 kg Heu waren gelagert. Die Feuerwehr Tobadill war zur Brandbekämpfung ausgerückt.

Unfall in Zams

Am 9. Oktober gegen 17 Uhr stieß der deutsche Staatsangehörige Josef Zarfl auf der B 171 im Ortsgebiet von Zams (km 511,8) — aus Richtung Schönwies kommend — mit dem PKW, gelenkt von Walter Voss, BRD, frontal zusammen, als er einen Traktor überholte. Die Lenker wurden leicht verletzt, die im PKW des Voss mitfahrende Isolde Neeb erlitt einen Brustbeinbruch.



Kameraklub Landeck

Der Klubabend am Donnerstag, 21. 10. wird wegen Betriebsurlaub des Bierkeller auf unbestimmte Zeit verschoben.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Damenschirm, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 1 D.-

Mode im Vereinshaus

Die von der Firma Pesjak veranstaltete Modeschau vom vergangenen Samstag gestaltete sich auch heuer wieder zu einem durchschlagenden Erfolg. Das Publikumsinteresse war überwältigend, mit Chris Lohner u. Herbert Gneth wirkten zwei Fern-



So sieht also Chris Lohner von oben bis unten aus

sehrgößen mit, was in Landeck nicht alle Tage vorkommt und auch der Großteil der gezeigten Modelle fand den Beifall der

... schmiß ihm die Rose ins Grief

Mir tut es immer weh, wenn Blumen geworfen oder gestreut werden. Im Vereinshaus wechselten wiederum Rosen und Nelken „fliegend“ ihren Besitzer. Manchmal wurden die also Beglückten von dem Blumen-Geschoß ohne Vorwarnung getroffen. Ganz abgesehen davon, daß es für mich unethisch wirkt, könnte der solcherart auf „die Rose Genommene“ (vor allem am Auge) verletzt werden. Wer zahlt's dann?

„Schenkt man sich Rosen in Tirol“ sollte meiner bescheidenen Ansicht nach anders stattfinden.

Oswald Perktold

Gemeinsame Leidenschaft

Bei einem gemütlichen Beisammensein nach der Modeschau-Schlacht im Vereinshaus entdeckten — ich kann es mir nicht verkneifen, es zu verkünden — die charmante Chris Lohner und der Schreiber dieser Zeilen eine gemeinsame Leidenschaft — den Knoblauch. Dabei standen natürlich die Widerwärtigkeiten, denen sich der Knoblauch-Fan ausgesetzt sieht, im Vordergrund der kurzen Knoblauch-iade. Frau Lohner berichtete recht anschaulich, wie es ihr auf einer Party erging, die sie nach dem Genuße von Knoblauch aufsuchte.

Ich werde mir tatsächlich in nächster Zeit einen Glotzomaten kaufen müssen, damit ich meiner „Schwester in Knoblauch“ wenigstens von Zeit zu Zeit näher bin. Oswald Perktold

Modebegeisterten. Nicht zuletzt konnte man — die Gewinne zog Herbert Gneth — eine große Anzahl von Geschenken der Firmen Planger, Probst, Greuter, Paradis u. Pesjak gewinnen. Das Blumenhaus Hammerl stellte den Blumenschmuck. Die musikalische Untermalung kam aus Geräten von Elektro Müller. Die „Gemeindeväter“ waren heuer etwas spärlicher vertreten, lediglich Vzbgm. Ing. Belina, StR. Leitl und



Herbert Gneth — einmal vom Scheitel

StR. Holzer konnte man — in die Zuschauer eingekleidet — „auf Tuchfühlung“ mit ihnen — sehen.

Im ersten Teil der Schau wurden Jeans-, Freizeit- und Herbstmodelle sowie einige „Nachtgewänder“ vorgeführt, nach der Pause sah man Schi- und Abendmode. Auf dem Laufsteg waren auch Kinder. Das jüngste konnte von Ansagerin Chris Lohner mit einem psychologischen Trick von einem „Tränerl“ in ein begeistertes „Vorführerl“ verwandelt werden.

Bei der Modeschau, zu der Christiane Blaas die Dekoration lieferte, war auch Herr Nägele von der Firma Pohle, von der viele der Modelle stammten, anwesend. O.P.

Verein für Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am 18. Oktober 1976, von 17 bis 19 Uhr

Haushaltsgeräteberatung
Radio- und Fernsehberatung
Rechtsberatung

in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in Landeck, Malser Straße 41, stattfinden.

Jäger-Wurftauben-Übungsschießen

Einladung zum Jäger-Wurftauben-Übungsschießen am 17. Oktober um 13.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit. Ort: linkes Innufer bei der Pontlatzbrücke. Berechtig sind alle Jäger, die im Besitz einer gültigen Tiroler-Landesjagdkarte sind. Munition: Kaliber 12/70 und 16/70 ist am Stand verbilligt erhältlich. Standgebühr: Freiwillige Spenden. Jagdliches Schießen ist nicht Selbstzweck. Es beruht auf der waidmännischen Verpflichtung, im Umgang mit der Waffe so vertraut zu werden, daß das Wild ohne Schmerzen und Qualen schnell im Schuß verendet. Regelmäßige Teilnahme am jagdlichen Übungsschießen ist daher ein Gebot der ungeschriebenen Gesetze der Waidgerechtigkeit.

Tiroler Landesjagdschutzverein, Bezirksstelle Landeck

Taekwon-Do die koreanische Nahkampftechnik

Taekwon-Do ist ein moderner Kampfsport und zugleich eine harte und wirkungsvolle Selbstverteidigung, die von Menschen jeder Altersstufe, männlich oder weiblich, in all seiner Vielseitigkeit erlernt werden kann.

Ein regelmäßiges Training verbessert das Allgemeinbefinden, verschafft ein gesundes seelisch-körperliches Gleichgewicht und versetzt in die Lage, im Menschen verborgenen Fähigkeiten sinnvoll zu entwickeln und einzusetzen.

Im Taekwon-Do Kampf findet eine Reihe von Körperteilen (Hände, Arme, Ellenbogen, Finger, Füße, Fersen, Knie) als Stoß- und Schlagwaffen Anwendung.

Die Trainingszeiten sind: Mittwoch: von 19—21 Uhr, Volksschule Landeck; Samstag: von 17—19 Uhr, Hauptschule Landeck. Trainer: Kim Yang-Wong, 6. DAN.

P.S.K. macht's möglich: Robert Lembke in Landeck

P.S.K. steht für Postsparkasse. Und diese wartet am heurigen Weltspartag mit einem richtigen Knüller auf: der Fernsehliebling mit dem trockenen Humor, Robert Lembke, wird in Landeck Autogramme verteilen. Landeck wurde deshalb ausgewählt, weil — wie Postämterbetreuer Anton Sturl bei einem Pressegespräch bekanntgab — dieser Bezirk werbe- und abschlussmäßig momentan der beste Tirols ist.

Einen „Knüller“ hat die Postsparkasse in allernächster Zeit für ihre Kunden an den 2300 Servicestellen in Österreich bereit, bevor jedoch dieses neue Produkt (neben Gehaltskonto, der anonymen Geldanlage, dem Prämiensparen und dem Sparbrief) auf den Markt kommt, werden die Postler, die damit zu tun haben werden, darüber genauestens informiert. Ein solcher Informationsvormittag fand am vergangenen Samstag im „Grinnerhof“ in Grins statt. 30 Postbedienstete die im Fachdienst tätig sind, diskutierten Probleme ihres Berufes, und wie man vor allem auch die Zusteller in die P.S.K.-Kundeninformation einschalten könnte, denn — wie A. Sturl meinte — die Postsparkasse biete dem Kunden nicht zu übersehende Vorteile. Einen ganz wesentlichen Nachteil sieht man in der Unterbringung der Postämter, die die Servicestellen der P.S.K. sind. Man strebt deshalb an, die optische Präsenz der P.S.K. an den Postämtern zu verstärken und die Postbediensteten in punkto Kundeninformation u. Ansprache potentieller Kunden mehr „auf den Damm“ zu bringen. Zu diesem Zwecke wurde letzthin eine Meinungsumfrage mit der Teilfrage „Wie sind die Postbediensteten über die Produkte der Postsparkasse informiert?“ gestartet.

Diese Treffen der Amtsvorstände, wurden in Tirol heuer zum zweitenmal durchgeführt. Das erstmal sei es ein Abtasten gewesen, jetzt sei man schon, „mehr in die Materie hineingestiegen“, meinte Postämterbetreuer A. Sturl. Es sei wohl einstimmig in Österreich, daß sich Bundesbedienstete in ihrer Freizeit zusammensetzten, um über Belange ihres Berufes zu diskutieren. O.P.

Bitte nachmachen

Wie die Tagung in Grins zeigte, bemüht man sich bei der Post sehr, die Bediensteten „auf dem neuesten Stand“ zu halten. Besonders gefiel mir, daß die P.S.K. vor Einführung eines neuen Produktes die Leute, die es „verkaufen“ sollen, genauestens darüber informiert. Das geschieht — obwohl es eigentlich eine Selbstverständlichkeit wäre — nicht überall. Nehmen wir nur die Schule her. Immer wieder kommt es vor, daß etwas (ein neues „Produkt“) über Nacht eingeführt wird, ohne daß die Lehrer (die es „verkaufen“ sollen) im geringsten darauf vorbereitet sind. So zum Beispiel geschehen bei der Mengenlehre. Und das mag mit ein Grund sein, warum sie von einem Großteil der Lehrer abgelehnt wird, obwohl sie — richtig vermittelt und nicht in bundesdeutscher Extremform geboten — sicher vorteilhaft ist. Aber die Lehrer wurden kaum darauf vorbereitet.

Mein Rat deshalb an den Unterrichtsminister: Ein bißchen bei der Post abschauen! Oswald Perktold

Aktivitäten der SSZ (Sozialistischen-Schüler-Zentrum) und . . .

Sicher wird über all das zu späterer Zeit und von anderer Seite berichtet werden.

Wir warten auf den nächsten Polit-Wandertag, zu dem die Leute noch mehr angesprochen werden müßten.

Robert Rockenbauer
Malser Str. 38, Landeck

Bemerkung des Redakteurs:

Herr Rockenbauer, ich bewundere Ihre konsequente Ausdauer, mit der Sie Ihr Ziel verfolgen — in Ihrem Fall das Nichtrauchen. Sie freuen sich, daß nicht geraucht wurde. Gut. Wenn aber „die Flasche klaren Saftes“ Schnaps gewesen sein sollte, die „öfters zum Einsatz“ kam, so heißt das, daß Sie gegen das Trinken von Alkohol nichts einzuwenden haben. Das fände ich einseitig. Auch Alkohol ist ein „Dunst“ (nicht nur der blaue), der uns Österreichern viel zu schaffen macht. Oswald Perktold

Politisches - Allzupolitisches

Heutzutage besinnt man sich bei uns wieder auf so nette Bräuche und Gepflogenheiten wie Stammtische, Kartnerrunden, Wanderungen und dgl.

Es ist an sich nichts dagegen einzuwenden, daß auch die Politik davon Gebrauch macht; derartige Einrichtungen werden schließlich nicht patentrechtlich geschützt. Nur: muß unbedingt unsere Muttersprache so strapaziert werden, um zeigen zu können, wie geschäftig man ist. Es sind, was uns derzeit geboten wird, ja auch keine simplen Stammtische, sondern Polit-Stammtische. Wandern ist zuwenig, es wird polit-gewandert, polit-gejaust. Es ist kaum abzusehen, was noch auf uns zukommt. Möglicherweise haben wir in Kürze Polit-Einkaufsummel, creme a la polit, Polit-Fußballturnier oder gar den Polit-Politiker. Daß uns wenigstens der erspart bleibt wünscht ein

Anti-Polit-Stammtischler
(Name ist der Redaktion bekannt)

Leserzuschriften - Lesermeinungen

Politwandertage!

Einen gelungenen Polit-Wandertag erlebten über 20 Teilnehmer, zu dem die Junge Generation der SPÖ geladen hatte. Keinesfalls bin ich Berichterstatter eines Parteiorgans, doch möchte ich anregen, daß weiterhin solche freie, ungezwungene Wanderungen durchgeführt werden, um mit Spitzenpolitikern zu Wort zu kommen. Es bleibt zu hoffen, daß Politiker aus anderen Lagern ebenfalls dazu übergehen, dem Volke eine Aussprachemöglichkeit zu bieten und obendrein noch mit ein bißchen „Fit mach mit“ für eine Körperertüchtigung zu sorgen.

Über Stock und Stein und teilweise über unwegsames Gelände wanderte eiligen Schrittes ein nichtrauchender LHStv. Her-

Lettenbichler mit seiner Flasche klaren Saftes öfters zum „Einsatz“. Für die Einladung auf der Trams möchte ich mich und auch im Namen der Beteiligten herzlich bedanken. Themen gab es sehr viele und es braucht niemanden zu verwundern, wenn ein Hauptthema das Rauchen bzw. das Nichtrauchen war. So ist nun Herr LHStv. Salcher ein stolzer Träger des neu geschaffenen Nichtraucher-Abzeichens und begeisterter Interessent der Schutzgemeinschaft der Nichtraucher (im Bund „Schöneborn“).

Die Lösung der überhandgenommenen Krankenhauskosten ist längerfristig nur in einer entsprechenden Gesundheitserziehung zu sehen. Beschwerde wurde auch über das KH Zams geführt, der noch weiter nachgegangen werden muß. Auch das Gymnasium

Auch in Schnann: Probleme mit Abortmist

In Schnann gibt es ein Grundstück zwischen Wohnhäusern mit vielen Kindern. Durch dieses führt ein 2,40 m breiter Weg, der den Hausbesitzern beiderseits des unbebauten Feldes gehört.

Da Kinder selten die Straße benützen, kommt es vor, daß sie manchmal eine Abkürzung über das Feld machen (Schadenssumme S 10,— für 2—4 kg Heu). Um nun die Unart der Kinder liebevoll zu unterbinden, bringt die Nutznießerin dieses Grundstückes, Frau Maria Schmid, die Abfälle ihres Plumpsklosetts möglichst nahe an Straße und Grundstück der Anrainer, um auch ihnen die Möglichkeit zur Einsicht u. Geruchsprobe ihrer Fäkalien zu geben.

Fazit:

Es gibt also immer noch Leute, die —

Theater-Spielzeit in Landeck beginnt

Zur Eröffnung das Musical „Annie get your gun“



Gloria Grimm, Lutz J. Kraushaar, Reginald van Iwen. Foto Kroll, Memmingen

Die sommerliche Theaterpause in Landeck ist vorüber, und mit Interesse sieht man hier den neuen Ereignissen entgegen. Die Saison 1976-77 wird nunmehr am Freitag, 15. Oktober in der Aula des Bundesrealgymnasiums eröffnet. Aufgeführt wird durch das Landestheater Schwaben das Musical „Annie get your gun“ von Fields mit der Musik des bekannten amerikanischen Komponisten Irving Berlin, dessen Melodien längst zu „Ohrwürmern“ geworden sind. Die Inszenierung besorgte Intendant Hans Thoenies, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Paul Trein. Die Bühnenbilder schuf Eva Giesel und die Tänze studierte Marianne Terplan ein.

„Wozu große Worte wie ‚Komponist‘ gebrauchen? Ich bin ein Song-Schreiber wie Dutzend andere“, sagt Irving Berlin von sich selbst. Seine Vorliebe für die kleine Form dürfte der Grund sein, warum er sich erst 1946, nach vielen Schlagern, Broadway-Revuen und Musiken zu Hollywood-Filmen, zur Komposition eines Musicals überreden ließ: „Annie get your gun“ wurde auf Anhieb ein Riesenerfolg.

Annie Oakley, die als Meisterschützin zur Wild-West-Show des Buffalo Bill gehört, liebt den strahlenden Flintenhelden Frank Butler. Der sieht aber in ihr nur die Konkurrentin und schließt sich der Truppe

hatte, wird die „Tradition“ des Musicals mit „Annie get your gun“ in der neuen Saison fortgesetzt.

Kath. Bildungswerk Zams: Spiel - Baustein des Lebens

Eine Fernsehreihe im Medienverbund, veranstaltet vom Bundesministerium für Unterricht u. Kunst in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

WARUM? Die ersten 6 Lebensjahre sind für das spätere Leben des Menschen von so entscheidender Bedeutung, daß Eltern und Erzieher genau über den Einfluß von Spiel und Spielzeug auf das Kind in dieser lebensbestimmenden Phase informiert sein sollten. Deshalb geben in dieser Reihe erfahrene Fachleute Ratschläge und Anregungen für das Spiel mit Kindern, für den Spielzeugkauf, für die kindgerechte Umweltgestaltung und vieles andere, was zur Entwicklung der Persönlichkeit Ihres Kindes beiträgt.

FÜR WEN? Für alle, denen Erziehung und Bildung von Kindern am Herzen liegt, also für Eltern, Großeltern, Erzieher, Kindergärtnerinnen, Verkäufer von Spielwaren usw.

WANN? 7 halbstündige Fernsehsendungen: Sendezeiten: Do., 17.30—18 Uhr, FS 2; FR., 9.30—10 Uhr, FS 1 (Wiederholung); Sa., 15—15.30 Uhr, FS 2 (Wiederholung).

SENDETERMINE: 7. 10.: Bedeutung u. Anfang; 14. 10.: Spiel und Bewegung; 21. 10.: Leben und Gesellschaft im Spiel; 28. 10.: Ein Gebilde schaffen; 4. 11.: Spiel u. Musik; 11. 11.: Ein Spielzeug entsteht; 18. 11.: Spiel - Vorbereitung auf die Schule?

Nach der 3., 5. und 7. Sendung findet im Kindergarten Zams ein Gruppentag statt. Bei diesen Abenden werden die Sendungen besprochen, Erziehungsfragen diskutiert und wird praktisch gearbeitet.

1. Termin: Montag, 25. 10., 20.15 Uhr
Letzter Anmeldetermin: 22. 10. 76.

Anmeldungen: Kath. Bildungswerk Zams, HSD Siegfried Krismer, Klostersg. 13; Direktion der HS Zams; Direktion der VS Zams; Kindergarten Zams.

Fortsetzung von Seite 6

ungestraft anderen Leuten möglichst nahe an die Grundstücksgrenze schmieren dürfen. Wo ist da Gerechtigkeit? Hans Gapp

Bemerkung des Redakteurs:

Das Gemeindeblatt ist nicht im Geringsten an Streitigkeiten zwischen Privatpersonen interessiert, außer wenn dabei Probleme allgemeiner Art zutage treten — und dann interessieren uns (das sei nochmals deutlich erwähnt) nur diese. Daß man einem Anrainer im verbauten Gebiet den Inhalt seiner Abortgrube hinleert, geht einfach nicht an. Liebe Leute — wenn ihr schon im G'stritt seid (was bedauerlich ist), dann schleudert doch nicht den eigenen Dreck auf den Gegner. Das ist unfair, denn dieser kann eventuell nicht mit den gleichen Geschützen auffahren, wenn er kein „Plumpsbäusl“ hat. Oswald Perktold



**Ehe-
Ringe**
in großer Auswahl bei

**uhren
winkler**

Shanghai Bills an. Nachdem Annie von einer ehrenvollen, aber finanziell katastrophalen Europa-Tournee nach Amerika zurückkehrt, stellt sie sich einem Wettschießen, das Annie absichtlich verliert, um den geliebten Mann zu gewinnen.

„Annie get your gun“ blieb bis heute eines der zehn Musicals mit der längsten Spielzeit am Broadway, die „Annie“-Melodien konnten sich zugleich die Hitparaden erobern und gelten heute als Evergreens.

Nachdem in der vergangenen Spielzeit das Musical „Kiss me, Kate“ sich zu einem Spitzenreiter im LTS-Programm entwickelt

Die Verkaufskanone

Nach einer Meldung der Sunday Times wurde Roy Moore zur „Verkaufskanone Englands“ erklärt. Er hatte einen Gebrauchtwagen auf ein Fischereifahrzeug geladen und war damit zum Leuchtturm Bishop Rock (30 km von der englischen Küste) gefahren. Der Leuchtturmwärter besah sich den Wagen „von oben“ und kaufte.

Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Stackmann Verlag

Noch rechtzeitig lieferten sie alle Listen im Gasthaus ab. Dort war alles, was „Rang und Namen“ hatte, versammelt. Da saß am Ende des langen Tisches der Bürgermeister. Zur Rechten davon saß der Herr Pfarrer. Neben ihm schließlich saß der Obmann des Fremdenverkehrsverbandes. Zur Linken des Bürgermeisters mußte ein Platz frei bleiben. Dieser Platz war für den Herrn Obmann des Wirtschaftsbundes vorgesehen. Da der Bürgermeister gleichzeitig auch Obmann des Wirtschaftsbundes war, mußte jeweils einer der beiden Plätze leer bleiben. Ergriff dann im Laufe der Sitzung der eine oder der andere das Wort, so hatte der Bürgermeister als Bürgermeister vom Sessel des Bürgermeisters aus zu reden, und als Obmann des Wirtschaftsbundes hatte der Bürgermeister vom Sessel des Wirtschaftsbundobmannes zu reden. Er mußte während der Versammlung öfters sehr schnell seinen Platz wechseln, weil ihm einmal als Bürgermeister etwas einfiel und unmittelbar darauf als Wirtschaftsbundobmann.

Anschließend an den Obmann der Musikkapelle saß der Obmann der Trachtenvereinigung. Der Präsident des Wintersportvereins saß gegenüber.

Je nach der Zahl der Fremdenbetten in den Hotels, Gasthäusern und Fremdenheimen saßen die Besitzer der jeweiligen Häuser. In der Hierarchie des Ortes war alles sehr streng geregelt. Bei der Auszählung der Listen ergab sich, daß es im Ort mehr als 50 Häuser mit mehr als zehn Fremdenbetten gab, daß mehr als neunzig Prozent der Gäste „Deutsche“ waren. Vier Prozent der Gäste waren aus England. Die anderen sechs Prozent verteilten sich auf Amerikaner, Holländer und andere Nationen. Es begab sich, daß der Bürgermeister als Obmann des Wirtschaftsbundes mit Stolz die Anwesenheit von Gästen aus mehreren ausländischen Staaten melden konnte. Da aber mehr als neunzig Prozent „Deutsche“ waren, wurde beschlossen, nur den Geschmack der „Deutschen“ zu berücksichtigen. Wie sich nach Auszählung der gemeldeten Gäste ergab, waren fünfzig Komma neun Prozent weiblich und neunundvierzig Komma ein Prozent männlich.

„Mit großer Freude und Überraschung stellen wir fest...“

Das sagte irgendeiner.

„Die Weihnachtsbescherung!“

Das sagte ein anderer.

„Nur mit der Ruhe!“ Der Pfarrer mußte in

„Wie gestalten wir das Fest?“

Das war ja die heikle Frage.

„Die Bescherung für die Gäste, Ruhe! wird“, so beschloß nach längerer Beratung der Bürgermeister, „am 25. Dezember um 15 Uhr im Musikpavillon beginnen.“

Folgende Programmabfolge ist beschlossen, sofern keine entscheidenden Einwände gegen Sitte, Moral und wirtschaftliches Empfinden vorgebracht werden können:

14.00 Die Musikkapelle spielt das Stück „Ihr Kinderlein kommet“.

Inzwischen gehen zwanzig Mädchen des Ortes in Tracht mit süßen und scharfen Schäpsen (Obstler) durch die Reihen der zahlreichen Gäste.

14.05 Der Schützenhauptmann läßt die angetretenen Schützen salutieren. Der älteste vorhandene Gast darf das Kommando „Auf zur Bescherung“ geben.

Inzwischen haben die Schulkinder aller Klassen und Schulen vor dem Musikpavillon Aufstellung genommen.

14.06 Salut der Schützen.

14.07 Die Schulkinder singen das Lied „Leise rieselt der Schnee“.

14.15 Ansprache des Bürgermeisters.

14.40 Die neu aufgestellte Jungmädchengarde singt das Lied „Es hat sich halt eröffnet“ auf der Bühne des Musikpavillons.

14.55 Weihe der an die Gäste zu verteilenden Geschenke durch den Pfarrer.

15.00 Die Gäste dürfen auf Kommando des Schützenhauptmannes auf die Geschenke zugehen. Die Geschenke haben sich deutlich sichtbar auf dem Boden des Musikpavillons zu befinden.

15.30 Nachdem alle Gäste ihre Geschenke haben, singt der Schülerchor die zweite Strophe des Liedes „Ihr Kinderlein kommet“.

15.40 Salut der Schützen.
Kommando „Abmarsch“.

Die Geschenke sollen in der Hauptsache aus alkoholischen Getränken bestehen.

Und es begab sich, daß bei der großen Weihnachtsfeier der reichlich vorhandene Alkohol die Herzen der Menschen noch näher zusammenführte und daß viele Gäste mit Einheimischen, viele Einheimische mit Gästen und viele Gäste unter sich Bruderschaft tranken.

„Oberlangdorf geht völlig neue Wege!“

Dieser Tag wird vielen in lebhaftester Erinnerung bleiben. „Wieder hat Oberlangdorf unter Beweis gestellt, daß der neue

Akzente gesetzt werden können.“

Eingeladene Gäste wurden befragt: „Was halten Sie von Weihnachten?“

Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend. Alle hielten von Weihnachten sehr viel. Das war erfreulich. Für das kommende Jahr müßte man sich wieder etwas Neues einfallen lassen.

Man müßte den Wintertourismus noch attraktiver gestalten. Einige Leute hatten Krippen in den Stuben. Sie schmückten sie mit Plastikblumen. Daneben stand ein Kofferradio. Auf Knopfdruck spielte eine Trachtenmusikkapelle den Wildkogelmarsch oder das Weihnachtslied „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Die Wildkogler spielten auch Beat und „Leise rieselt der Schnee“.

„Ehre sei Gott in der Höhe“, jubelte der Herr Pfarrer von der Kanzel herunter.

„Alles ist voll!“ ist der Gruß der Fremdenheiminhaber. „Noch nie eine so gute Saison gehabt“, ist der Gruß der Gastwirte und Hoteliers.

Unser Dorf ist sehr wichtig.

Und das ist gut so!

Alle kommen auf ihre Rechnung.

Und es begab sich, daß der Ort alle Leute, die zahlen konnten, aufnehmen konnte.

Und es begab sich, daß abseits der Straße, daß im Dorf abseits der Straße, daß beim Müller-Otto in der Mühle, daß im Herzen einiger alter Frauen ein klein wenig vom Weihnachtsfrieden einkehren konnte.

Viele Gäste waren gekommen, etwas von diesem sprichwörtlich gewordenen Weihnachtsfrieden eines stillen Bergdorfes erleben zu können.

Sie zahlten sehr viel Geld dafür.

Sie hätten noch viel, viel mehr dafür bezahlt.

17 Der Grünauer und Maria Höllrigl

In der Gemeinde, die abseits von Oberlangdorf liegt und die als übernächste Gemeinde von Oberlangdorf talauswärts auf jeder Touristenkarte samt den Haltestellen der Autobuslinien eingezeichnet ist, leben Maria Höllrigl, die Tochter eines amerikanischen Besatzungssoldaten, sowie der Bauernsohn Grünauer, Vater eines ledigen Kindes der Maria Höllrigl.

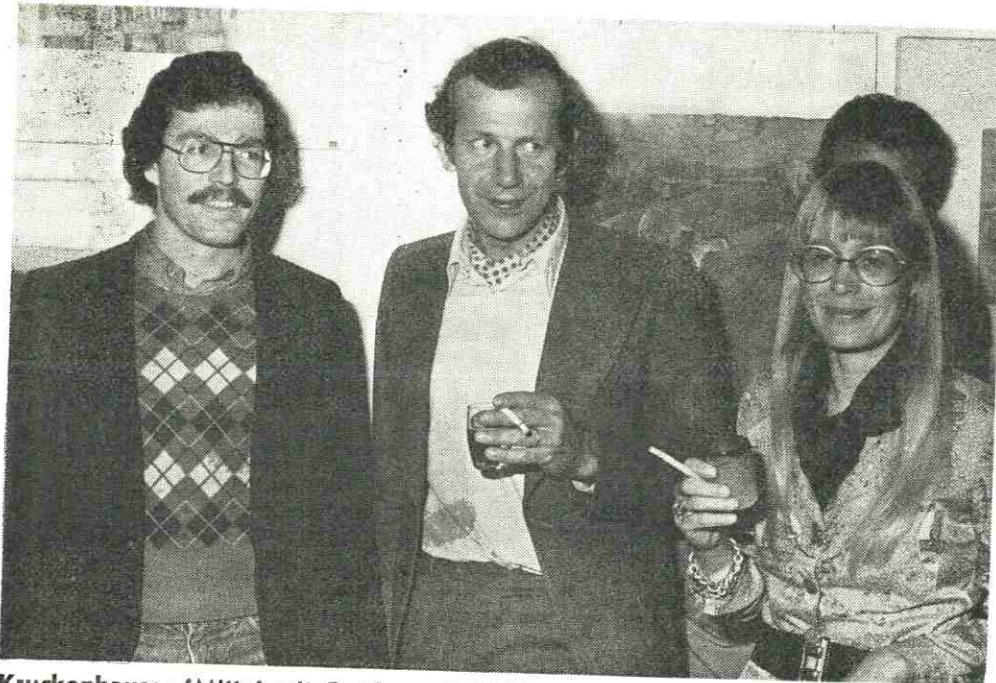
Der junge Grünauer zahlt fleißig. Er kommt seinen Verpflichtungen mit größter Regelmäßigkeit nach. Nach anfänglichem Widerstand hatte er sich schließlich offen zu seinem Erzeugnis bei der ledigen Maria Höllrigl bekannt. Er hatte ihr auch einmal die Heirat versprochen.

Die Ereignisse um die beiden erregten nicht nur in der Heimatgemeinde, sondern sogar darüber hinaus großes Aufsehen.

Es sollte, nachdem Maria neuerlich schwanger geworden war, zu einem erschütternden Ereignis und einer darauffolgenden, nicht minder erschütternden Gerichtsverhandlung kommen.

Fortsetzung nächste Nummer

Die Aquarelle des Hans Kruckenhauser, Landeck, Galerie Elefant bis 22. Oktober 1976



Kruckenhauser (Mitte) mit Gattin und Schüler Peintner

Hans Kruckenhauser, Sohn des ehemaligen Schipapstes und Fotografen vom Arlberg, ist seit 1968 Assistent in der Meisterschule für Druckgrafik an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Einige bedeutende Preise und viele Ausstellungen in wichtigen Galerien Österreichs und des Auslandes kennzeichnen seine Laufbahn. Der Künstler befaßt sich nun schon seit Jahren ausschließlich mit der Technik des Aquarells.

„Kruckenhausers Aquarelle sind von besonderer Art“, schreibt W. G. im Vorwort des Kataloges. Als ich vor einiger Zeit Dias von Kruckenhausers Arbeiten sah, ahnte ich noch wenig von ihrem besonderen Reiz. Nun, da ich sie lebendig vor mir habe, kann ich die obige Feststellung nur bestätigen. Er malt nicht im Sinne Cézannes mit viel ausgespartem Weiß, seine Technik ist eher mit der Noldes vergleichbar oder noch genauer, sie ist in der Art des „Salzburger Aquarells“ (wenn es diesen Begriff überhaupt gibt). Viele der bedeutendsten Aquarellisten der Gegenwart stehen oder standen in irgendeinem Zusammenhang zu Salzburg (Moldovan, Hradil, Salzmann...) und so auch Kruckenhauser, der einige Jahre als Assistent bei Moldovan in der von Kokoschka gegründeten Schule des Sehens (Sommerakademie) arbeitete. Ganz unprogressiv geht er ans Werk. Postkartenmotive stehen neben anonymen Gründerzeitstraßen und Häusergruppen. Architektur und Landschaft werden durch die Absicht und besondere Technik transformiert. Es sind eigentlich keine echten Aquarelle im traditionellen Sinne. Aus Tuben rührt er sich einige wenige Farben an, setzt große Farbflächen, die durch die nachher eingefügten Details gegenständlich werden. Der Farbauftrag ist selten hell-

und doch hat man nicht den Eindruck, es könnten Gouachen sein.

Frankreich und Venedig. Wer kann in Venedig schon an den großartigen Aquarellen Turners und an den Veduten Kokoschkas vorbeigehen. Trotzdem setzt Kruckenhauser auch hier seine Auffassung durch. Er reist seinen Motiven entgegen und belauert sie, bis sie stimmen. Licht und Wasser sind ihm wichtige Bildelemente. Es gibt Himmel und Wasser, die die Architektur umspielen, daß einem der Mund wäßrig wird. Erlesene, seltene Farbtöne, durch graupelige Binnenstruktur bereichert, entfalten ihre Tätigkeit. Gesteuerte Zufälligkeit, reizvolle aquarellige Malränder suggerieren momentane Licht- und Luftstimmungen. Seine Farbigkeit ist vornehm, ohne Langeweile und samtig ohne Staub.

Kurz, eine beeindruckende Begegnung mit einem anregenden Werk und einer interessanten Künstlerpersönlichkeit. GN.

Geburten

6. 9.:
Hans-Peter - Maria geb. Gfall u. Johann Pinzger, Fließ;
9. 9.:
Markus - Agnes geb. Gapp u. Gottfried Hangl, Pfunds;
10. 9.:
Peter - Marlene geb. Stecher u. Anton Greil, Pfunds;
11. 9.:
Helene - Charlotte geb. Kolp u. Herbert Wolf, Tobadill;
Vera - Eva geb. Kathrein u. Walter Kraxner, Prutz;
Martin - Getraud geb. Hauser und Hein-

15. 9.:
Claudia - Olga geb. Rebernik u. Simon Siegele, Zams;
19. 9.: Jürgen - Klaudia geb. Rohner u. Josef Leitner, Grins;
Thomas - Mathilde geb. Gruber und Josef Röck, Nauders;
20. 9.:
Georg - Rose Margarethe geb. Gschöpf u. Ingomar Ohler, Schönwies;
21. 9.:
Jürgen - Rosmarie geb. Nigg u. Wilfried Spiss, Grins;
22. 9.:
Wolfgang - Charlotte geb. Wackernell und Bernhard Greiner, Nauders;
23. 9.:
Dietmar - Herta geb. Pinzger u. Herbert Kathrein, Fließ;
Martin Karl - Barbara geb. Gruber u. Erich Schiechl, Schönwies;
24. 9.:
Silke - Waltraud geb. Hauweis und Karl Siegele, Strengen;
Erich - Hildegard geb. Bonell und Otto Fuchsberger, Landeck;
25. 9.:
Hannes - Bringfriede geb. Rudigier und Günther Haslacher, Zams;
Isolde - Imelda geb. Pfeifer und Richard Walter Galtür;
26. 9.:
Vera - Danka geb. Majstorovic u. Bogdan Odzic, Landeck
27. 9.:
Peter - Rosa geb. Schranz und Karl Stadlwieser, Landeck;
Linda - Kirsten geb. Stendorph u. Remigius Crepaz, Landeck;
28. 9.: Christine - Maria geb. Spiss u. Alois Ladner, Kappl;
Martin - Johanna geb. Röck und Albert Rietzler, Fiss;
29. 9.:
Christian - Rosmarie geb. Sommaville u. Heinrich Wolf, Pians;
Tobias - Elisabeth geb. Huter u. Kurt Mathies, Zams;
Zekiye - Neziye geb. Yilmaz u. Yusuf Duran, Landeck;
30. 9.:
Bettina - Margarethe geb. Bangratz und Oskar Renner, Landeck;
Günter - Hedwig geb. Prieth und Franz Haid, Schönwies;
1. 10.:
Andreas - Monika geb. Rudig und Oswald Winkler, Tösens;
3. 10.:
Mirjam - Gabriele geb. Kolp u. Hartmut Schweiger, Grins;
Anette - Rita geb. Cimander und Kurt Weiß, St. Anton;
4. 10.:
Melanie - Karin geb. Schöggel u. Hermann Grasberger, Landeck;
Tamara - Friedhilde geb. Auer u. Wilhelm Oberneder, Landeck;
Jolanda - Erna geb. Gebhart u. Helmut

Was steht im Tiroler Memorandum an die Bundesregierung? (III)

Echte Strukturpolitik für Handel, Gewerbe, Industrie u. Fremdenverkehr

Die Tiroler Wirtschaft ist wie die gesamtösterreichische weiterhin von einer Unstabilität u. Unvoraussehbarkeit des Wachstums gekennzeichnet. Der öffentliche Haushalt ist hier ein Spiegelbild: Während 1974/75 etwa nur 1,5 Prozent Einnahmen-Zuwachs zu verzeichnen war und dieser weit hinter den bescheidensten Prognosen zurückblieb, ist 1976 bei zu erwartenden 10 Prozent eine Besserung eingetreten, und man wagt auch für 1977 mit einer solchen Steigerung zu rechnen. Dem gegenüber steigen aber auch die Verbindlichkeiten des Landes, heuer um rund 12 Prozent! Es handelt sich also um eine anhaltend inflatorische und bilanzmäßig passive Tendenz, die auch weiterhin von den für das Budget Verantwortlichen äußerster Sparsamkeit, sprich: Einschränkungen auf der Ausgabenseite, erfordert. Eine möglichst wirksame Förderung der Wirtschaft und allgemeinen Politik der strukturellen Entwicklung muß aber weiter verfolgt werden: aus Kräften des Landes und durch den Bund, dem im Tiroler Memorandum des Landeshauptmannes vorgeschlagen wird: Anregung der Investitionsbereitschaft der Unternehmer durch gemeinsame Förderungsaktionen des Landes und des Bundes, Fortsetzung der Zinsenzuschuß-Aktion des Landes für Investitionsdarlehen, Bereitstellung von Mitteln aus dem ERP-Fonds und Beihilfen aus dem Fundus des Arbeitsmarkt-Förderungsgesetzes; Aufstockung der Höhe der Kredite nach dem

Gewerbestruktur-Verbesserungsgesetz von den unrealistisch gewordenen 2,5 Millionen Schilling Höchstgrenze auf vier Millionen; Verbesserung der Exportfinanzierung durch Erhöhung des Haftungsrahmens und der Garantiemöglichkeiten; Erhöhung der Jahresquoten der ERP-Fonds und des Arbeitsmarkt-Förderungsgesetzes sowie einfachere und raschere Abwicklung der Kredit-Anträge; Besondere Berücksichtigung der Grenzlandförderung! Dem Tiroler Memorandum ist eine Tabelle beigelegt, die den regionalen Entwicklungsstand Tirols im Vergleich von 1960 und 1970 anzeigt. Aus sehr vielen Faktoren wurden dabei Wohlstand und Lebensstandard der Bevölkerung in den verschiedenen Landesteilen erarbeitet. Die Graphik zeigt das starke Gefälle nach unten in den Bezirken Landeck, Lienz und Reutte an. Wie Landeshauptmann Wallnöfer dazu bemerkte, kann — gesamtösterreichisch betrachtet — der Begriff des förderungswürdigen Grenzlandes nicht nur auf jene Teile des Staatsgebietes angewendet werden, die am Eisernen Vorhang liegen und deren wirtschaftliche Beziehung zu den Räumen jenseits der Grenzen gänzlich zerschnitten wurden. Grenzland — von innen her betrachtet — sind auch die genannten Tiroler Bezirke. Ohne industrielle Gründungen, wie sie z. B. im Raume Matrei und in anderen Osttiroler Orten und Kleinregionen schon erreicht werden konnten, wird diesen Gebieten nicht gründlich zu helfen sein. Weitere Verkehrserschließung ist hier eine integrale Voraussetzung.

erhält in seinem Auftrag eine Urkunde. Auch der ORF hat sich in den Dienst der Sache gestellt: Über den Verlauf der ÖAMTC-Gurtenaktion „Glück mit Klick“ wird in „Autofahrer unterwegs“ berichtet.

Absinken bis 17 Prozent

Bei einer vom ÖAMTC und vom Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstalteten Pressekonferenz in Wien gab Verkehrsminister Lanc bekannt, daß in anderen Ländern die Anschnallquote 70 bis 85 Prozent betrage. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hingegen hatte in eigenen Untersuchungen, daß sich nach Einführung des Gurtenobligatoriums in Österreich im innerstädtischen Bereich zunächst 31 Prozent der Kraftfahrer vorschriftsmäßig anschnallten. Jetzt ist ihre Zahl auf durchschnittlich 21 bis 26 Prozent in Graz sogar auf 17 Prozent gesunken.

Auf Ein- und Ausfallstraßen werden diese Werte jedoch beträchtlich überschritten. So wurden zum Beispiel an der Kennedybrücke in Wien (Ausfahrt Richtung Westautobahn) Werte von 36 Prozent festgestellt. Auch im Abendverkehr liegt der Prozentsatz der Kraftfahrer, die Gurte anlegen, wesentlich höher als tagsüber im Berufsverkehr. Abends schnallen sich bis zu 45 Prozent der Lenker an. Das heißt, daß Berufskraftfahrer im innerstädtischen Bereich das Verletzungsrisiko falsch einschätzen.

Auf Bundesstraßen verwenden 30 bis 50 Prozent der Kraftfahrer Sicherheitsgurte (Ausflügler und Urlauber sind hier gute Beispiele), auf Autobahnen steigt der Prozentsatz auf 55 bis 70 an.

Unfälle von Einspurigen

(oestz) - Die Quote der Lenker von Mopeds, die zum Zeitpunkt des Unfalles einen Sturzhelm trugen, ist äußerst gering: nur rund 6 Prozent aller verunglückten Lenker waren durch Sturzhelme geschützt. Bei den verunglückten Mitfahrern ist dieser Anteil mit 3 Prozent noch wesentlich niedriger.

Ein weitaus günstigeres Bild ergibt sich hingegen aufgrund einer Untersuchung des österreichischen Statistischen Zentralamtes bei den Benützern von Motorrädern. Hier wurde festgestellt, daß ca. 31 Prozent aller Lenker und 28 Prozent aller Mitfahrer zum Zeitpunkt des Unfalles Sturzhelme verwendeten.

Bei dieser Analyse — sie bezieht sich auf das Unfallaufkommen während der Monate Juli und August 1976 — konnte weiters ermittelt werden, daß der Anteil der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten Lenker von Mopeds mit 2,8 Prozent weit höher als jener bei Motorrädern (0,5 Prozent) ist: eine der Konsequenzen der unterschiedlichen Verwendung von Sturzhelmen.

Bei Unfällen mit Einspurigen kamen 1975 in Österreich 16.231 Personen zu Schaden, 14.246 davon allein bei Mopedunfällen

ÖAMTC-Gurtenaktion 1976: Glück mit Klick

Wer in den nächsten Monaten den Sicherheitsgurt anlegt, hat die Chance, noch vor Weihnachten ein neues Auto zu gewinnen: ÖAMTC-Teams werden bis Ende November im ganzen Bundesgebiet stichprobenartig die Einhaltung der Anschnallpflicht überprüfen. Auf Kraftfahrer, die den Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig verwenden, warten im Rahmen der ÖAMTC-Aktion „Glück mit Klick“ Preise im Gesamtwert von rund einer halben Million Schilling.

Mit dieser Aktion wollen der ÖAMTC und das Kuratorium für Verkehrssicherheit gemeinsam die Kraftfahrer daran erinnern, der Anlegepflicht für Sicherheitsgurte nicht nur auf Überlandstrecken, sondern auch im Stadtgebiet und auf kürzesten Fahrten nachzukommen. Der Grund dafür ist, daß die Zahl der Kraftfahrer, die den Gurt anlegen, seit dem Inkrafttreten des Gesetzes vor allem in Stadtgebieten wieder nachgelassen hat. Gerade im verbauten Gebiet aber ereignet sich die Mehrzahl der Verkehrsunfälle.

Die ÖAMTC-Teams werden nun an geeigneten Punkten des Straßennetzes Aufstellung nehmen und Kraftfahrern, die den Gurt ordnungsgemäß angelegt haben, auf der Stelle ein Präsent überreichen. In weiterer Folge nimmt der betreffende Kraftfahrer an Zwischenverlosungen wertvoller Preise teil und hat die Chance, schließlich auch zu einer großen Schlußveranstaltung eingeladen zu werden, bei der als Hauptpreise drei PKW's zu gewinnen sind. Bei dieser Schlußveranstaltung wird es allerdings um mehr gehen als nur um Glück: Hier werden Kenntnisse der Verkehrsvorschriften, fahrtechnisches Können und Geschicklichkeit über die Punktezahl entscheiden, die schließlich zum Erfolg führt. Die Tests, denen sich der Kandidat unterziehen muß, werden vom ÖAMTC gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit ausgewählt.

Den Ehrenschatz über die ÖAMTC-Gurtenaktion 1976 „Glück mit Klick“ hat Verkehrsminister Lanc übernommen: Jeder Kraftfahrer, dessen Verhalten von den ÖAMTC-Teams positiv beurteilt wurde

Kriegerfriedhof bei der Landecker Waldkapelle

Im Zuge der Flächenwidmungsplanung muß auch das dringende Landecker Friedhofsproblem einer Lösung zugeführt werden. Die Verlegung von 35 Kriegergräbern vom Friedhof zur Waldkapelle bringt für den Moment eine kleine Erleichterung, da dadurch 35 Grabstätten freiwerden.



Foto Perktold

In Zusammenarbeit mit der Tiroler Landesregierung (HR Dr. Widmoser) u. dem Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge konnte die Umbettung von 35 Kriesopfern aus dem II. Weltkrieg in Angriff genommen werden. Die Agrargeinschaft stellte den Platz zur Verfügung,

die Stadtgemeinde besorgte die Erstellung der Stützmauer und die Ausplanierung und der Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge wird die Umbettung vornehmen und außerdem die Metallkreuze bereitstellen.

Eheschließungen

10. 9.:

Anton Mair, Zams und Elisabeth Burger, Zams.

17. 9.:

Wolfgang Pauli, Zams und Veronika Prünster, Zams.

8. 10.:

Johann Pirker, Albeck u. Notburga Ruetz, Zams.

Johann Klotz, Umhausen und Imelda Schmid, Zams.

„Dreimal darfst Du raten“

Besorgter Herr Scherl, wenn Sie in unserer Stadt nur diese umweltfeindliche Stelle finden, wie glücklich muß Landeck sein!

Fürs erste befindet sich hinter dieser Türe kein Mülloch, sondern Großvaters ehemaliges Schmiedekohlenlager. Zum anderen kommen nur kleine Steine und Erde heraus; wo Sie Würmer gesehen haben, ist uns nicht klar — jedenfalls sahen wir noch keinen!

Die Bretter, die unsererseits des öfteren angebracht wurden, wurden immer wieder heruntergerissen. Von wem, müssen Sie (3 x) erraten — wir schlafen jedenfalls in der Nacht!

Doch bald wird zu Ihrer Freude noch ein Krokodil herauskommen — lebensnotwendige Feuchtigkeit und Nässe findet es genug vor, solange die Stadtgemeinde unsere Hausmauern nicht saniert.

Ein Betätigungsfeld für Ihre Kamera hätten wir noch: Werfen Sie einmal eine Linse (Blicke) auf ein Loch vor dem Textilgeschäft Brandmair. Es werden Ihnen wahrscheinlich nicht nur imaginäre Würmer sondern reelle Ratten vor die Nase laufen.

Zu guter Letzt, Herr Scherl, noch ein sinnvolles und immer noch wahres Sprichwort:

„Jeder kehre vor seiner Türe,
dann bleibt es sauber für und für!“

Waltraud Berger

Stadtgemeinde Landeck

Einladung

zu der am **Donnerstag, 28. Oktober 76,**
um **18 Uhr** im **Vereinshausaal** stattfindenden

öffentlichen Gemeindeversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
 2. Berichte der Stadtratsmitglieder
 3. Diskussion zwischen Zuhörern u. Mitgliedern des Gemeinderates
- Möglichkeit, direkt an Bürgermeister u. Mandatäre heranzutreten.

Der Bürgermeister: A. Braun

Herbstball des AAB Landeck

am Samstag, 23. Oktober 1976, im Hotel Sonne. Große Tombola: 1. Preis: Flugreise (näheres in nächsten Gemeindeblatt). Der Reinertrag kommt den Insassen unseres Altersheimes zugute.

Polit-Stammtisch

Die Junge Generation in der SPO Landeck und das Dr.-Karl-Renner-Institut Tirol veranstalten wieder ihren gemeinsamen Polit-Stammtisch. Das Thema diesmal:

KULTURDILEMMA IN TIROL?

Referenten: Landtagsabgeordneter Prof. Walter Kantner (St. Johann) Winfried-Werner Linde, Schriftsteller (Innsbruck). Samstag, 16. Oktober 1976, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein Landeck.

Fundamt Zams

Schlüsselhund Damenarmbanduhr

Obst- u. Gartenbauverein Zams

Die hydraulische Mostereianlage in Zams, Magdalenaweg ist jeden Samstag ab 8 Uhr bis auf weiteres in Betrieb.

Voranmeldungen unter Tel. 2288. Bei genügender Anmeldung wird auch freitags gemostet.

ÖGJ — Film

„Der Mann mit dem goldenen Arm“. Prädikat: sehenswert. Die Verzweiflung und die Not eines Rauschgiftsüchtigen in den Slums von Chikago sind das Thema dieses eindrucksvollen Filmes. Darsteller: Frank Sinatra, Eleanor Parker, Kim Novak. Ort: Arbeiterkammer Landeck, Malserstr. 41, Freitag, 15. 10. Zeit: 20 Uhr. Zu diesem Abend sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen.

Todesfälle

Landeck:

Herr Karl Stockhammer verstarb am 5. Oktober im Alter 65 Jahren.

Am 11. Oktober starb Herr Franz Steiner im 69. Lebensjahr.

Zams:

Am 30. Sept. verstarb die Ordensschwester Maria Kaimadl (Sr. Elfriede), Jahrgang 1898.

Am 13. 10. verstarb Herr Gustav v. Lauffer, im 90. Lebensjahre.

Kappl-Holdernach:

Herr Zangerle Seraphin verstarb am 29. Sept., Jahrgang 1903.

Prutz:

Im Alter von 20 Jahren verstarb am 8. Okt. Annelies Tragseiler geb. Grutsch.

St. Anton:

Am 9. Oktober starb Herr Josef Kindl im Alter von 69 Jahren.

Pettneu: Ehrenbürgerschaft für Pfarrer Johann Kirchmair

Das kommende Wochenende steht ganz im Zeichen von Festlichkeiten aus Anlaß des 40jährigen Priesterjubiläums des Orts-pfarrers.

Am Samstag gibt es nach einer Abendandacht um 17 Uhr Ständchen von Kirchenchor und Musikkapelle, währenddessen werden Bergfeuer abgebrannt.

Um 10 Uhr ist am Sonntag feierlicher Einzug in die Kirche, wo das Jubelamt vom Kirchenchor mit Orchesterbegleitung festlich gestaltet wird. Anschließend ist die Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch die Gemeinde Pettneu.

Landschaftsschutzgebiet Pfunds-Radurschl

OR Dipl.-Ing. Kössler

In den letzten drei Wochen wurde in der Gemeinde Pfunds, aber auch darüber hinaus in der Öffentlichkeit sehr viel über das Radurschtal und den Naturschutz diskutiert und geschrieben. Auslösendes Moment war eine Besprechung in Pfunds mit der Tagesordnung „Landschaftsschutzgebiet Radurschtal und Pfundser Tschei“. Ich glaube, es ist notwendig, über dieses Vorhaben umfassend und aufklärend zu berichten.

Im Jahre 1974 hat der Tiroler Landtag das Tiroler Naturschutzgesetz beschlossen. Dieses Gesetz hat zum Ziel, eine in ihrem Wirkungsgefüge ihrer Vielfalt und Schönheit möglichst unbeeinträchtigte Natur zu erhalten und zu pflegen und dadurch dem Menschen angemessene, besonders einer Gesundheit und Erholung dienenden Umwelt als bestmögliche Lebensgrundlage zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern. Dieses Gesetz sieht auch vor, außerhalb geschlossener Ortschaften gelegene Gebiete von besonderer Eigenart oder Schönheit durch Verordnung zu Landschaftsschutzgebieten zu erklären. In solchen Verordnungen sind, soweit dies zur Erhaltung der Eigenart oder Schönheit des Schutzgebietes erforderlich ist, verschiedene Maßnahmen an eine besondere Bewilligung zu binden.

Der Gemeinderat von Pfunds hat an das Amt der Tiroler Landesregierung einen Antrag gestellt, das Radurschtal mit der Pfundser Tschei zum Landschaftsschutzgebiet zu erklären. Auch der Herr Landeshauptmann hat sich mehrmals für dieses Vorhaben eingesetzt.

Das Radurschtal ist ein rechtsuferiges Seitental des Inntales und zieht sich in südöstlicher Richtung zum Glockturmmassiv. Im Tal selbst befinden sich keine Siedlungen, es ist überwiegend bewaldet, in der Talsohle sind einige Bergwiesen und oberhalb der Waldkrone Almgebiete. Der Großteil dieses Tales ist Eigentum der Österreichischen Bundesforste.

In das Schutzgebiet soll auch die Pfundser Tschei einbezogen werden. Dies ist ein nordöstlich von Pfunds-Greit gelegenes Hochtal und wird landwirtschaftlich genutzt. Die flache ausgeprägte Trogform dieses Tales sowie die Bergwiesen mit ihrer vielfältigen Vegetation gibt dieser Landschaft ein besonders eindrucksvolles Gepräge. Das ganze Gebiet von Radurschl und Pfundser Tschei ist ein herrliches Wandergebiet, das seinen natürlichen Charakter weitgehend bewahrt hat. Es ist auch jagdlich eines der besten Einstandsgebiete für Rotwild. Dieses Gebiet hat alle Voraussetzungen für ein Landschaftsschutzgebiet.

Die Tiroler Landesregierung - Naturschutzbehörde - hat Ende September d. J.

zu einer informativen Besprechung eingeladen. Bei dieser Aussprache waren die Bürgermeister der Gemeinden Pfunds, Nauders und Tösens, die Grundbesitzer, Österr. Bundesforste, Vertreter d. Landwirtschaftskammer, des Alpinspektorates, des Planungsbüros Zierl und der Naturschutzbeauftragte des Bezirkes anwesend.

Herr Dr. Niederwolfsgruber vom Amt der Tiroler Landesregierung erklärte die gesetzlichen Bestimmungen des Naturschutzgesetzes, insbesondere die Einschränkungen in einem Landschaftsschutzgebiet.

Vom Vertreter des Naturschutzes wurden die Vorstellungen für dieses Schutzgebiet ungefähr wie folgt dargelegt:

Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung bleibt wie bisher uneingeschränkt. Weder Weide noch sonstige Nutzungsrechte werden durch die Schutzbestimmungen berührt, geschmälert oder eingeschränkt. Bauliche Maßnahmen an land- und forstwirtschaftlichen Gebäuden (Heupillen, Almgebäude) bleiben wie bisher bewilligungsfrei, sofern dies nicht durch die Bauordnung anderweitig geregelt ist und weiterhin der Land- und Forstwirtschaft wie bisher dienen sollen. Einer Bewilligungspflicht soll unterliegen: die Errichtung, Aufstellung u. Anbringung von sonstigen baulichen Anlagen, der Neubau, der Ausbau und die Verlegung von Straßen und Wegen, die Vornahme von Geländeabtragungen u. -aufschüttungen, die Rodung von Heckenzügen u. von Flurgehölzen sowie die Vornahme von Neuaufforstungen, die Vornahme von Entwässerungen, die Veränderung von Mooren, die Durchführung von Außenabflügen, das Befahren von Feld- und Waldwegen mit Kraftfahrzeugen sowie das Abstellen solcher in Wiesen und Wäldern, ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Betriebsfahrzeuge.

Gerade Wegbauten haben in letzter Zeit immer wieder die Öffentlichkeit verärgert, weil sehr häufig Geländeaufrisse und -abtragungen ohne weitere Sanierungsmaßnahmen (Begrünung) vorgenommen wurden.

Die Vertreter der Land- und Forstwirtschaft haben sich hauptsächlich gegen die Bewilligungspflicht der Wegbauten, Geländeabtragungen und Entwässerungen ausgesprochen. Dabei wurde auf die Einschränkung des Eigentums hingewiesen und daß dies immer wieder den Bauern betreffe.

Das Ergebnis der Aussprache war kurz folgendes:

Die Vertreter der Land- und Forstwirtschaft werden ihre Wünsche und Meinungen, ebenso die Vertreter des Naturschutzes ihre Vorstellungen ausarbeiten. Bei einer neuerlichen Besprechung soll dann versucht

werden, einen Konsens für alle Beteiligten herzustellen.

Zusammenfassend sei festgestellt:

Das Radurschtal mit Pfundser Tschei hat alle Voraussetzungen für ein Landschaftsschutzgebiet. Es muß daher von jeglichen Eingriffen, die das Landschaftsbild ungünstig beeinflussen oder verändern, geschützt werden. Dies bedeutet einerseits Einschränkung des Eigentumsrechts, möglicherweise auch mit materiellen Nachteilen, bringt aber auch Vorteile für den Besitzer (Verbot des Abstellens von Fahrzeugen auf Wiesen, Befahren der Wege, Haftpflicht, Aufwertung des Fremdenverkehrs).

Das Gesetz sieht allerdings auch Entschädigungen vor und zwar dann, wenn eine erhebliche Ertragsminderung oder eine erhebliche Erschwerung der Bewirtschaftung eines Grundstückes eintritt. Selbstverständlich sollen echte Schäden vergütet werden.

Die Agrarpolitiker haben bei der Beschlussfassung dieses Gesetzes sicherlich alle Vor- und Nachteile solcher Bestimmungen genau überlegt.

Wir wissen, daß die Landwirtschaft gerade im Bergland für ihre Arbeit nicht entsprechend honoriert wird, daß eine Bearbeitung der landwirtschaftlichen Nutzflächen wirtschaftlich gesehen unrentabel ist.

Im Falle Radurschl werden die land- u. forstwirtschaftlichen Nutzungen wie bisher in keiner Weise beschränkt. Forstwege unterliegen zum Großteil ohnedies nach dem Forstgesetz der Bewilligungspflicht.

Lediglich Feldwege, Alpwege, Geländeabtragungen, Meliorierungen dürfen ohne Bewilligung der Behörden nicht durchgeführt werden. In der Regel werden für Wegbauten, Meliorierungen, Entwässerungen dem Bergbauern öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt, die vom wirtschaftlichen Standpunkt aus nicht immer gerechtfertigt, wohl aber menschlich richtig sind und dies ist gut so. Andererseits ist es nicht unverschämmt, wenn die Öffentlichkeit anstrebt, die Landschaft für sie, ihre Gesundheit und Erholung zu schützen.

Ich bin überzeugt, daß mit dieser Gesinnung eine vernünftige Lösung im Interesse der Erhaltung der Natur bei sachlicher Beratung der Grundbesitzer bei Erwägung aller Vor- und Nachteile gefunden wird.

Der Gemeinde Pfunds kann gratuliert werden, wenn dieses Vorhaben tatsächlich zur Verwirklichung kommt. Sie hätte damit einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unseres schönen Landes geleistet.

Turnverein Jahn - Kleinkinderturnen

Nachtrag zum Turnstundenplan:

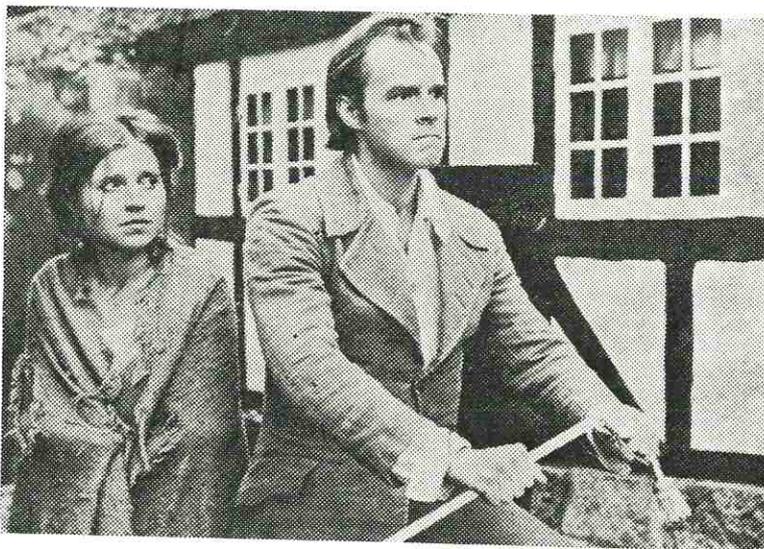
Für das Kleinkinderturnen konnte trotz großer Bemühungen kein anderer Termin erwirkt werden. Es findet also wie bisher das Turnen für unsere Kleinsten an **jedem Samstag von 14—16 Uhr** unter Leitung von Tante Nelli statt.

Der Turnwart

FS 1

- 15.50 **Virginia auf Männerfang** — Spielfilm (USA, 1937) **Ab 14, SW**
Mit Miriam Hopkins, Joel McCrea u. a. — Regie: John G. Blystone. — Eine junge Architektin will ihren Traum von „menschwürdigen Wohnbezirken“ mit Hilfe eines Millionärs realisieren und gerät dabei an einen Schwindler. — Unterhaltung im Stil der frühen Hollywood-Komödien.
- 17.00 **Peter und der Wolf** **Kinder**
Musikalisches Märchen von Serge Prokofiew mit dem Schwarzen Theater Zürich.
- 17.30 **Biene Maja** — Maja und die Stubenfliege **Kinder**
Puck
- 17.55 **Bethupferl** — Toby und Tobias
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Per Grunden.
- 18.30 **Gute Laune mit Musik** — Melodien von Heino Gaze
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
Kaplan August Paterno: Weltmission.
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.15 **Der Katzensteg** — Nach Hermann Sudermann **Ab 16**
Mit Jan Niklas, Hanna Schygulla u. a. — Regie: Peter Meincke. — Fernsehadaptation des 1889 erschienenen Romans von Hermann Sudermann, der den literarischen Ruhm des damals 32jährigen Autors begründete. Die schon mehrmals verfilmte Romanhandlung spielt zur Zeit der preußischen Befreiungskriege im ostpreußischen Dorf Schranden. Der Baron von Schranden soll mit Hilfe seiner Magd und Geliebten Regine die Franzosen über den „Katzensteg“ seines Schlosses in den Rücken der Preußen geführt haben, ein Verrat, den die Dorfbewohner nicht vergessen haben. Als sich nun herausstellt, daß der von ihnen wegen seiner Heldentaten gefeierte Leutnant Baumgart ein Sohn des Barons ist, wendet sich der ganze Haß der Dorfbewohner gegen ihn. Siehe unser Titelbild.
- 21.55 **Abschied vom Abendland** — Es kommt die dritte Kirche
Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Prof. P. Walbert Bühlmann. Pater Bühlmann, Leiter der Missionsarbeit des Kapuzinerordens, hat mit seiner Untersuchung über die „Dritte Kirche“ die Perspektiven der bisherigen Missionsarbeit verändert. So stellt Bühlmann fest, daß in etwa zwei Jahrzehnten die überwiegende Mehrheit der Christen auf der südlichen Hemisphäre leben wird: in Lateinamerika, Afrika, Südostasien und Ozeanien. Diese Umschichtung wird neue Probleme mit sich bringen: die jungen Kirchen werden selbständig, die alten zum Missionsgebiet werden. Die Sendung, die anlässlich des Missionssonntags ausgestrahlt wird, will Einblick in diese Fragen geben (Wh.).

17. 10. bis 23. 10. 1976



Ostpreußen 1814: Boleslav von Schranden sagt sich von der Dorfgemeinschaft los. Eine Szene aus dem Film **DER KATZENSTEG** (Sonntag, 20.15, FS 1), der die Geschichte vom Vaterlandsverrat eines preußischen Grafen erzählt. Im Bild Hanna Schygulla und Jan Niklas.

Der Kommentar

Die vorletzten Jahre

Mit der Altersheim-Komödie „Der trojanische Sessel“ schloß sich das Fernsehen einem zwar schwachen, aber immerhin vorhandenen Trend an; vor einigen Jahren wäre es noch ziemlich undenkbar gewesen, einen Film oder ein Fernsehspiel ausschließlich mit alten Leuten zu besetzen. Heute scheint es, wird das Alter „salonfähig“, kommt es sozusagen wieder zu Ehren.

Die gesellschaftliche Realität unserer Tage sieht so aus, daß das Alter keine rechte Funktion mehr zu haben scheint. Alt zu sein bedeutet, aus der Arbeitswelt ausgeschlossen zu sein, bedeutet oftmals, sich überflüssig fühlen. Vielerlei wird ja getan: Heime werden gebaut, Politiker sprechen schöne Worte; die persönlichen Tragödien aber, die sich daraus ergeben, daß es kaum mehr eine echte gewachsene Gemeinschaft gibt, die den alt und hilfsbedürftig gewordenen Menschen selbstverständlich aufnimmt, diese Tragödien werden in keiner Statistik erwähnt. Alles scheint zum Besten zu stehen in unserer fortschrittlichen und verwalteten Welt. Daß sich das Unbehagen über das verwaltete Alter langsam bemerkbar macht, ist abzulesen an Filmen wie etwa „Lina Braake“ und zu einem gewissen Teil auch an dem Stück „Der troja-

nische Sessel“. Freilich bleibt das Fernsehspiel ziemlich an der komödiantischen Oberfläche. Das Altersheim ist nur Schauplatz einer Kriminalkomödie und wird keiner deutlichen Kritik ausgesetzt. Um das Problem eines total verwalteten Alters ging es in einer anderen Sendung. Am 27. September strahlte das Fernsehen „Sunset-City — die Alterssiedlung in Arizona“ aus. Eine Stadt, bestehend aus kostspieligen Bungalows, wird nur von alten Leuten bewohnt. Ein cleverer Geschäftsmann hat ein riesiges Areal mitten in einer Einöde aufgekauft und dort eine Altenstadt planen lassen, beliebig erweiterbar, in der den Menschen jede Aktivität, jede Freizeitbeschäftigung, jeglicher Sport in Fertig-Packungen serviert wird. Das Alter in totaler Isolation vom „normalen“ Leben, diese schaurige Utopie, die in manchen Filmen als Horrorvision auftauchte, dort ist sie bereits Wirklichkeit geworden. Wann soll der Mensch die Welt noch als Erlebnis wahrnehmen? Wer nicht arbeitet, produziert, konsumiert, gehört weg: Säuglinge als Flaschenkinder in die Kinderkrippe, später in den Kindergarten, in die Förder-Schulen, endlich erwerbstätig, dann hinein in das verwaltete Alter — ? —

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telephon 82 36 71 (Vorwahl Wien 0222) oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 2

- 17.15 **Horizonte** (Wh. vom 12. 10.)
- 18.00 **Popscope**
- 18.30 **Pursued** — Spielfilm (USA, 1947) **Eher: Ab 16, SW**
Mit Robert Mitchum, Teresa Wright u. a. — Regie: Raoul Walsh. — (In Originalfassung mit Untertiteln.) Jeb Rand sieht sich von Jugend auf den mörderischen Nachstellungen eines Unbekannten ausgesetzt, ohne daß er weiß, warum er verfolgt wird. Erst als seine Lage hoffnungslos zu sein scheint, löst sich das Rätsel für ihn. — Gelungener Versuch, die Handlung des Western mit den Gesetzen der antiken Tragödie zu verbinden.
- 20.05 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Prisma** — Krise in der Lebensmitte (anschl. Diskussion)
- 21.55 **Das Porträt** — Kunst des Jahrhunderts — Mit den Träumen leben
Walter Schmögner ist vor allem als Kinderbuchillustrator bekannt. Daß er sich selbst heute nicht mehr als Gebrauchsgraphiker versteht, sondern als Maler, zeigt dieses Porträt von Herwig Vlay.
- 22.35 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

ARD

- 20.15 **Pioniere und Abenteurer**. Im Teufelskreis. Die Kinderkriminalität in der kolumbianischen Hauptstadt Bogota. — 21.00 **Konfrontation**. Spielfilm (Schweiz, 1974). Der jüdische Student David Frankfurter, der 1936 den Leiter der „Landesgruppe Schweiz der NSDAP“ erschossen hat, wird zu 18 Jahren Zuchthaus und anschließender Landesverweisung verurteilt. Interessanter zeitgeschichtlicher Film. **Ab 16.**

ZDF

- 20.00 **Musik und Tanz durch Böhmen und Mähren**. Unterhaltung mit Karel Gott. — 21.15 **Schauplatz Ägäis**. Der Streit zwischen Griechen und Türken.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Die Eltern Kleinkinder
- 9.30 **Der orientierte Haushalt** — Lebensmittel-einkauf (Wh.) Lebensmittel-
- 10.00 **Zu Gast bei Lernet-Holenia** SW
- (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Der zweite Mann** — Spielfilm (USA, 1963) Ab 16
- Mit Laurence Harvey, Lee Remick u. a. — Regie: Carol Reed. — Ein kleiner Unternehmer versucht, durch einen raffinierten Versicherungsschwindel zu Geld zu kommen. Der Schwindel führt in immer tiefere Verstrickungen und schließlich zur Katastrophe. — Formal vorzüglich gestalteter, jedoch mit zuviel Sympathie für das Verbrechen belasteter Film (Wh.).
- 17.30 **Am, dam, des (Wh.)** Kleinkinder
- 17.55 **Betthupferl** — Toby und Tobias
- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere** — Unter Elefanten
- Im Krüger-Nationalpark sollen Elefanten gefangen werden. Zu dramatischen Minuten kommt es, als eine Elefantenkuh angreift, um ihr Junges zu befreien.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.50 **Einsatz in Manhattan** — Der Mann mit der Bombe Ab 16
- Ein unbekannter Bombenleger terrorisiert seit geraumer Zeit Manhattan. Die raffiniert gebauten Höllenmaschinen sind trotz rechtzeitiger Ankündigung des Attentäters nicht zu entschärfen. Dramatischer Höhepunkt auf der Suche nach dem Verbrecher ist die Nachricht, daß eine Bombe im Keller eines Hospitals liegt.
- 21.35 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Einführung in die Denkweise der Physik** — Dynamik (4)
- 18.00 **On we go** — Englischkurs
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Der Ob (2)** — Der Norden
- Eine Reise durch Westsibirien (Wh.).
- 19.30 **Chemie: Moderne Methoden der Analyse** (Ab 11. Schulstufe).
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Verbannt Möglich: Ab 14
- Sarah, früher Hausmädchen bei den Bellamys, erwartet ein Kind von dem Sohn des Hauses. Um einen Skandal zu vermeiden, wird Sarah auf das Gut von Lady Marjolines Eltern gebracht und James zu einem Regiment nach Indien versetzt.
- 20.50 **Welt des Buches**
- 21.35 **Zeit im Bild 2**
- 22.05 **Das Loch in der Tür** — Spielfilm (England, 1971) Ab 16
- Mit Marlon Brando, Thora Hird u. a. — Regie: Michael Winner. — Effektvoller Schauplatz dieses Psychothrillers ist ein einsamer Landsitz im England der Jahrhundertwende: Zwei Waisenkinder werden durch die innere Abhängigkeit von ihren Erziehern zu Mördern, ohne daß die Umgebung davon etwas merkt. Der stimmungsvoll photographierte, aber nicht wirklich überzeugende Film bemüht sich mehr um die düstere Atmosphäre des viktorianischen Englands als um psychologische Glaubwürdigkeit.

ARD

- 16.20 **Schaukelstuhl.** — 17.05 Emm wie Meikel. Reihe. Kinder.
- 20.15 **Panorama.** — 21.00 Lorlots Teleskizzen.

ZDF

- 17.10 **Die Buschspringer.** „Buschspringer“ nennt man in Südamerika Männer, die mit ihren Sportflugzeugen Aufträge verschiedenster Art ausführen. Die neue Sendereihe erzählt Geschichten aus diesem abenteuerlichen Beruf. Ab 14. — 18.20 **Firbecks neues Land.** Ab 14. — 19.30 **Die Kinder des 25. April.** Portugal — Wege und Irrwege einer Revolution.
- 20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis.** Reformhäuser — verkaufte Gesundheit. — 21.15 **In der Fremde.** Der Alltag türkischer Gastarbeiter in West-Berlin, denen jede Möglichkeit eines nach unseren Begriffen menschenwürdigen Lebens genommen ist. Ein voraussichtlich sehenswerter und wichtiger Film. Ab 16.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Die Geschwister Kleinkinder
- 9.30 **Einführung in die Denkweise der Physik** — Dynamik (4) (Wh.)
- 10.00 **Chemie: Moderne Methoden der Analyse** (Ab 11. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Inferno am Fluß** — Spielfilm (USA, 1967) Ab 16
- Mit Terence Stamp, Joanna Pettet u. a. — Regie: Silvio Narizzano. — Ein bei mexikanischen Banditen aufgewachsener junger Amerikaner bleibt nach einem Raubzug bei seinen Landsleuten zurück und steht ihnen bei, sich erfolgreich gegen einen weiteren Überfall der Banditen zu verteidigen. — Eine nicht ganz gelungene Verbindung von Italo-Western und amerikanischem Wildwestepos mit dem Versuch einer psychologischen Vertiefung (Wh.).
- 17.30 **Am, dam, des (Wh.)** Kleinkinder
- 17.55 **Betthupferl** — Toby und Tobias
- 18.00 **Spannagl & Sohn** — Werbung mit Musik Ab 14
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wer 3× lügt**
- 20.50 **Die Kunst des Überlebens (1)** — Ungarn 20 Jahre nach dem Aufstand
- Vor zwanzig Jahren, am 23. Oktober 1956, begann in Ungarn ein Volksaufstand, der größere demokratische Freiheit und politische Rechte zum Ziel hatte. Der Aufstand wurde durch sowjetische Streitkräfte blutig niedergeschlagen. Fast 200.000 Ungarn flohen ins Ausland, gegen die Teilnehmer des Aufstandes wurden harte Vergeltungsmaßnahmen geübt. Die zweiteilige Dokumentation untersucht die Veränderungen in Ungarn seit dem Oktoberaufstand. Zum ersten Mal spricht der heute 82jährige ungarische Schriftsteller Tibor Dery über seine Tage im Gefängnis, über die Zeit nach der Revolution, über den 1958 hingerichteten früheren Ministerpräsidenten Imre Nagy und die Rolle Parteilichef Kaders. — Eine voraussichtlich bemerkenswerte Dokumentation, die ungewöhnliche Einblicke in das politische Leben Ungarns vermittelt.
- 21.35 **Das Haus am Eaton Place** — Verbannt Möglich: Ab 14
- (Wh.)
- 22.20 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Landwirtschaft heute** — Sozialversicherung/Unfallverhütungsdienst
- 18.00 **People you meet** — Englischkurs
- 18.30 **Auf Inseln lebt sich's länger**
- Auf Inseln — wie zum Beispiel Madagaskar oder Neukaledonien — haben sich viele altertümliche Tier- und Pflanzenarten erhalten. Welche dieser lebenden „Fossilien“ es heute noch gibt und warum sie überlebt haben, ist Inhalt dieser Sendung (Wh.).
- 19.30 **So wirtschaftet ein Baubetrieb** SW
- (Ab 9. Schulstufe, Wh.).
- 20.00 **Alle Jahre wieder: Die Familie Semmeling** Ab 14
- Von Dieter Wedel
- Mit Fritz Lichtenhahn, Antje Hagen u. a. — Regie: Dieter Wedel. — Letzter Teil des Fernsehspiels um die Urlaubsnotde der Familie Semmeling. Trotz unliebsamer Überraschungen, die der Urlaub mit sich gebracht hat, reisen die Semmelings am Ende mit dem Seufzer ab „Schön war es doch!“.
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Club 2**

ARD

- 16.10 **Die Toten kehren wieder.** Zeugen berichten über die ungarische Revolution im Oktober 1956.
- 20.15 **Haifischbar.** Geschichten und Lieder von der Wasserkante. — 21.00 **Die Tannerhütte.** Baron von Tanner muß seine Stahlfabrik in den zwanziger Jahren erweitern: seine Mitarbeiter sollen dabei mitbestimmen und die Gewerkschaft das notwendige Kapital aufbringen. Empfehlenswerter zeitkritischer Film über ein gescheitertes Genossenschaftsprojekt. Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Mosaik.** — 17.10 **7 Fragen und ein Regenschirm.** Ein lexikalischer Bilderbogen für Kinder.
- 19.30 **Das blaue Palais.** Unsterblichkeit...? Die „science-thriller“-Reihe von Rainer Erler wird mit zwei weiteren Folgen fortgesetzt. Diesmal geht es um die Forschungsergebnisse eines Biochemikers, der eine Theorie der Unsterblichkeit entwickelt hat. Ab 16.

FS 1

- 9.00 **Die Sendu** Sachgesch
- 9.30 **Landwirtschaft** Unfallverhü
- 10.00 **So wirtsch** (Ab 9. Schul
- 10.30 **Virginia au**
- 17.00 **Eintritt ver**
- 17.25 **Die Sendu**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Diana** — / Diana hat e schon ihre e Howard ist davon betro
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsend**
- 19.00 **Österreich**
- 19.30 **Zeit im Bil**
- 20.00 **König der** (1940)



Mit Tyrone I Rouben Mar Ende eines Höhepunkt se fällt. — Me die unaufdr einig Gewi

- 22.00 **Die Kunst** Zweiter Teil Ungarn zwan
- 22.45 **Nachrichten**

FS 2

- 17.30 **Teleberuf**
- 18.00 **Apprenons**
- 18.30 **Welt des F**
- 19.30 **Gesicht der** Europas (Ab 9. Schul
- 20.00 **Die teleobjektiv**
- 20.45 **The No'** Norwegis... der mit der Der Beitrag s unter anderei Leben eines aussichtlich
- 21.10 **Gala Mont**
- 21.25 **Zeit im Bil**
- 22.00 **Die Kurzfil** Essanay- u Polizei (Polic Der Feuerwe

ARD

- 16.20 **Gehelmnisse d** Korsika.
- 20.15 **WeiB in Rhodes** im südlichen A

ZDF

- 17.10 **Kim & Co.** Detek
- 19.30 **Tele-Zoo,** zucht in Deutsc
- 20.15 **Bilanz.** Wirtsch Spielfilm (Engla komödie als Pa

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Die Großeltern
Kleinkinder
- 9.30 **Teleberuf** — Faires Verkaufen (7) (Wh.)
SW
- 10.00 **Gesicht der Jahrhunderte** — Die Entstehung Europas
SW
- 10.30 **König der Toreros** (Wh.)
Ab 14
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
Kleinkinder
- 17.55 **Bethupferl** — Toby und Tobias
- 18.00 **Ein Mädchen fällt vom Himmel** (3)
Ab 14
Joelle arbeitet jetzt als Sekretärin im Fallschirm-Center von Mauville und nimmt ihre Tätigkeit zum Anlaß, sich heimlich im Fallschirmspringen ausbilden zu lassen. Denn da sie minderjährig ist, darf sie diese Ausbildung nur mit Erlaubnis ihres Vaters absolvieren.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Opernführer**
Marcel Prawy stellt die Oper „Carmen“ vor, die im Anschluß daran ausgestrahlt wird.
- 20.15 **Carmen** — Von Georges Bizet
Mit Grace Bumbry, Joe Vickers, Mirella Freni, Olivera Miljakovic u. a. — Es spielen die Wiener Philharmoniker unter Herbert von Karajan. — Die von südlicher Leidenschaft erfüllte Geschichte der Zigeunerin Carmen, der zwei Männer verfallen und die ihre Treulosigkeit mit dem Leben bezahlen muß. Die Oper zeichnet sich durch ihren Melodienreichtum, eine leicht faßliche Tonsprache und rhythmische Lebendigkeit aus. — Aufzeichnung einer glanzvollen Inszenierung der Salzburger Festspiele 1967, die auch heute noch durch die hervorragende musikalische Leitung und Besetzung sehenswert ist (Wh.).
- 23.00 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Spiel — Baustein des Lebens** — Leben und Gesellschaft im Spiel
Das Zusammenleben mit anderen Menschen will gelernt sein. In dieser Folge wird das soziale Lernen des Kindes behandelt: Richtiges Spielzeug kann dem Kind helfen, Rollen zu erproben.
- 18.00 **Russisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Die Insel, die Gefahr heißt**
Die Erforschung von Danger Island.
- 19.30 **Kirche oder Garage** — Kirchenbau in unserer Zeit
Seit 1945 sind in Österreich etwa 200 katholische Kirchen erbaut worden. Diese neuen Bauten brachten Diskussionen um den modernen Stil mit sich. Eine gute Kirche unserer Zeit ist aber weniger ein architektonisches Denkmal, sondern ein Versammlungsraum der Gemeinde. Danach sollte man moderne Kirchen vor allem beurteilen (Wh.).
- 20.00 **Der gewisse Kniff** — Spielfilm (England, 1965)
Ab 16, SW
Mit Rita Tushingham, Ray Brooks u. a. — Regie: Richard Lester. — Der Film erzählt die Geschichte eines Frauenhelden, dem die Mädchen förmlich die Tür einrennen, da er offenbar den „gewissen Kniff“ beherrscht. — Verfilmung eines englischen Bühnenstücks, das den Typ des ebenso widerstehlichen wie skrupellosen Frauenverführers parodistisch aufs Korn nimmt und ihn ausgerechnet an einem unerfahrenen Mädchen vom Land scheitern läßt. — Übermühte Komödie mit einer Fülle von Regieeinfällen.
- 21.25 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.00 **Club 2**

ARD

- 16.20 **Der orientierte Haushalt**. — 17.05 **Schlagzellen**. Nicki. Die Arbeit eines Kinderstars.
- 20.15 **Szene 76**. Diese Folge der Jugendreihe wird im Abendprogramm ausgestrahlt: Jugendliche berichten zum Thema „Vergewaltigung“. — 21.00 **Detektiv Rockford: Anruf genügt**. Ab 16. — 21.45 **Titel, Thesen, Temperamente**.

ZDF

- 16.30 **Lernschwächen**. Konzentration. — 18.20 **Den lieben langen Tag**. Beginn einer 13teiligen Vorabendserie, in der Probleme der berufstätigen Frau im Mittelpunkt stehen. Ab 14.
- 19.30 **Die Roberto-Blanco-Show**. — 22.00 **Meine Leute**. Fortsetzung des autobiographischen Films über die Kindheitserlebnisse eines Buben in einem schottischen Bergarbeiterdorf. Ab 14.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Onkel und Tante
Kleinkinder
- 9.30 **Spiel — Baustein des Lebens** — Leben und Gesellschaft im Spiel (Wh.)
SW
- 10.00 **Kirche oder Garage** — Kirchenbau in unserer Zeit (Wh.)
SW
- 10.30 **Der gewisse Kniff** (Wh.)
Ab 16, SW
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
Kleinkinder
- 18.00 **Fernsehküche** — Apfelstrudel für Diabetiker
- 18.49 **Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Derrick** — Auf eigene Faust
Ab 16



Horst Winterstein, ein junger tüchtiger Kriminalbeamter, wird aus einem Auto heraus erschossen. Auf der Suche nach dem Täter stößt Oberinspektor Derrick auf einen Hinweis, daß Winterstein „auf eigene Faust“ die Spur einer internationalen Geldfälscherbande verfolgt hatte. Da bittet Derrick einen ehemaligen Geldfälscher um Hilfe...

- 21.05 **Vielgeliebtes Österreich** — Zwischen Leiblach und Rhein — Österreich am Bodensee
- 22.05 **Die drei Musketiere** — Ohne Furcht und Tadel — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1960)
Eher: Ab 16
Mit Gerard Barry, Mylène Demongeot u. a. — Regie: Bernard Borderie. — Zweiter Teil der Verfilmung von Alexandre Dumas Abenteuerroman um die Erlebnisse dreier Musketiere des Königs, die in das Intrigenspiel am Hof Ludwig XIII. verstrickt werden. Durchschnittliche Unterhaltung (Wh.).

FS 2

- 17.30 **Der orientierte Haushalt** — Gesunde Ernährung
- 18.00 **Telekolleg II** — Deutsch (5)
- 18.30 **Mönch auf Zeit**
Kein Thailänder wird es versäumen, wenigstens einen Teil seines Lebens als Mönch zu verbringen und in klösterlicher Abgeschiedenheit zu meditieren, denn die Meditation ist das Kernstück des Buddhismus.
- 19.30 **Schulgemeinschaft, Keimzelle der Demokratie**
- 20.00 **Herausforderung der Menschheit** — Die Suche nach neuen Energiequellen
Auf der Suche nach neuen Energiequellen fuhr Rüdiger Proske mit seinem Team um die ganze Welt und stieß dabei auf interessante Entwicklungen mit Sonnen- und Erdenenergie. Die weitere Zukunft der Menschheit — langfristig gedacht — liegt sicher nicht beim Öl, sondern bei der Atomenergie und deren Varianten wie den „Schnellen Brütern“.
- 20.45 **Nova**
- 21.05 **Trailer**
- 21.50 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.25 **High Chaparral** — Das Wort eines Montoya
Ab 16

ARD

- 20.15 **Baumelster Solness**. Schauspiel von Henrik Ibsen. Die quälerrische Auseinandersetzung eines alternden Künstlers mit seinem Leben und Schaffen, das dem Ansturm der Jugend anscheinend nicht gewachsen ist. Ab 16. — 22.30 **Der Seitensprung**. Spielfilm (Frankreich, 1974). Ernst zu nehmende Schilderung einer Dreiecksbeziehung, an der das Verhalten von Menschen abzulesen ist, die ständig auf der Suche nach einem Platz im Leben sind. Erwachsene.

ZDF

- 17.10 **Schüler-Expreß**. Fragen rund um eine Schülerzeitung.
- 20.15 **Petrocelli**, Krimireihe. Ab 16. — 21.30 **Liederclrcus**. Michael Heltau präsentiert Sänger und Chansonniers.

aus — Lach- und Kleinkinder Sozialversicherung (Wh.)
etrieb SW
(Wh.) Ab 14, SW
nspiel Kleinkinder
aus (Wh.)
Kleinkinder
Tobias
atz' Ab 14
rschein gemacht und
det mit einem Unfall.
er wird unmittelbar

r und Sport
Spielfilm (USA,
Ab 14



nell u. a. — Regie:
stieg und tragisches
adors, der auf dem
nem Beruf zum Opfer
geschichte, die durch
gegen den Stierkampf

s
on über das Leben in
dem Oktoberaufstand.

ufen (7) SW
— Französischkurs

— Die Entstehung
SW

asting
ntreux-Festival 1976,
ausgezeichnet wurde.
wegischen Rundfunk:
ngende Tag aus dem
ors gezeitigt. — Vor-
terhaltung.
nmitte

Chaplin aus der
d 1918 SW

Korallentaucher von

n über die Situation

serie für Kinder. —
den Band. Geflügel-

5 Tanz der Vampire.
an Polanski. Grusel-
tenres. Ab 16.

FS 1

- 15.10 **Die heimliche Gräfin** — Spielfilm (Deutschland, 1942) **Ab 14, SW**
Mit Marte Harell, Wolf Albach-Retty u. a. — Regie: Geza von Bolvary. — Die Gesellschaftsdame einer jungen Gräfin aus Böhmen wird in Wien wegen ihrer frappanten Ähnlichkeit für eine durch ihre Affäre mit einem Erzherzog übel beleumdete polnische Hochstaplerin und Diebin gehalten. Wiener Unterhaltungsfilm der Kriegsproduktion, der recht vergnüglich geraten ist und durch gute Schauspieler gefällt.
- 16.45 **Lies mit (2)**
- 17.00 **Sport-Abc** — Fitlauf
- 17.30 **Black Beauty** — Der Querkopf **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Toby und Tobias
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Am laufenden Band**
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Fragen des Christen**
- 22.10 **Coogans großer Bluff** — Spielfilm (USA, 1968) **Eher: Erwachsene**
Mit Clint Eastwood, Lee J. Cobb u. a. — Regie: Don Siegel. — Ein Hilfsheriff erhält den Auftrag, einen aus einem Gefängnis in Arizona entflohenen und in New York festgenommenen Verbrecher zurückzubringen. Thriller in aufwendiger, aber wenig glaubwürdiger und klischeehafter Ausführung.
- 23.40 **Nachrichten**

FS 2

- 15.00 **Spiel — Baustein des Lebens** — Leben und Gesellschaft im Spiel (Wh.)
- 15.30 **Der orientierte Haushalt** — Geplanter Konsum (Wh.)
- 16.00 **Konzertstunde**
Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2.
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5.
- 17.00 **Vielgeliebtes Österreich** (Wh.)
- 18.00 **Café Hungaria** — Der Garten und das Geld **Ab 14**
Der alte Isivan kann seinen Garten nicht mehr umgraben. Er täuscht seinen Kindern vor, sein erspartes Geld im Garten vergraben zu haben, damit sie ihm die Arbeit abnehmen.
- 18.30 **Ohne Maulkorb** — Jugendmagazin
- 19.30 **Reden und reden lassen** — Klären und Streiten (Wh.)
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Blow up** — Spielfilm (England, 1966) **Eher: Erwachsene**
Mit Vanessa Redgrave, David Hemmings u. a. — Regie: Michelangelo Antonioni. — Ein junger Modephotograph entdeckt bei der Vergrößerung einiger Zufallsbilder, daß er Zeuge eines Mordes in einem Park geworden ist. Von Regisseur Michelangelo Antonioni nicht als Kriminalfall, sondern unter Ignorierung der äußeren, realistischen Glaubwürdigkeit als „Seelenbildnis eines Modephotographen“ inszeniert. Ein formal außerordentlicher, in der Farbgestaltung und Darstellung faszinierender Film mit einigen spekulativen Szenen. Künstlerisch hervorragend.
- 22.05 **Jazz, gehört und gesehen** — Berlin Festival Drum Workshop
Mit Art Blakey and his Jazz Messengers, Max Roach, Dizzy Gillespie, Elvin Jones Trio u. a.

ARD

- 20.15 **Am laufenden Band**. — 22.05 **Feind im Dunkel**, Spielfilm (USA, 1946). Kriminalfilm um einen Privatdetektiv, der ein ihm unterschobenes Verbrechen klären muß. **Eher: Ab 16.**

ZDF

- 16.00 **Sparring**, Jugendreihe, die sich diesmal mit der Drogensucht auseinandersetzt. — 19.30 **Hitparade**.
- 20.15 **Die Balkönigin**, Spielfilm (USA, 1974). Die Geschichte einer Frau, die in reifen Jahren Witwe wird und nach einem Leben voller Selbstbeschränkung und Opfer endlich zu sich selbst findet. **Eher: Ab 16.** — 21.45 **Das aktuelle Sportstudio**. — 23.00 **Die Maus**, Unterhaltungs-Komödie um einen kleinen Angestellten, der so lange das Mauerblümchen ist, bis er sich durch ein Mißverständnis zum Casanova wandelt. **Ab 14.**

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Familienseelsorger Bernhard Liss, Linz).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pfarrer Josef Mayr, Linz).

6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 17. Oktober

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pfarrer Josef Mayr, Linz).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Lukas — der Chronist der Liebe.“ (Hochschulseelsorger Dr. Heinrich Schnuderl, röm.-kath., Rel.-Prof. Ernst Christian Gerhold, ev.-luth., Dr. Gregor Larentzakis, griech.-orth.).

8.30 **Ö 3** - Gospelmattinee.

9.00 **Ö R** - Evangelischer Gottesdienst aus der Lutherischen Stadtkirche in Wien-Innere Stadt.

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Ist es gut, sich nur auf Gott zu verlassen?“ (Rel.-Prof. Dr. Gottfried Bachl, Wels).

10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Heiligen-Geist-Kirche bei den Ursulinen in Klagenfurt. Proprium: Gemeindegesang und zwei slowenische Motetten von N. Nagele. Ordinarium: Joseph Ropitz; Pridi Sveti Duh, slovenska Masa für Chor und Orgel.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Rel.-Prof. Dr. Gottfried Bachl, 4020 Linz, Freistädterstraße 30. Telephonisch erreichbar am 17. 10. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Oberösterreich, Linz: 07222/53 4 81/230 Dw.

Montag, 18. Oktober

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Wie entsteht ein Kinderbuch? — Die vierteilige Sendung will in Gesprächen mit Autoren, Illustratoren, Verlegern und Buchhändlern einen Einblick in die Arbeit am Kinderbuch vermitteln. Dabei soll deutlich werden, wie wichtig für das Kind sorgsam ausgewählte und kindgerechte Bücher sind.

Montag, 18. Oktober

9.15 **Ö 1** - Die Parasiten des Menschen. Malaria und andere durch Einzeller ausgelöste Krankheiten (SF.).

10.05 **Ö 1** - Spiel — Baustein des Lebens. Spiel und Musik (SF.).

10.35 **Ö 1** - Wo ich am Ende bin (SF. — für den katholischen Religionsunterricht).

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Die Wiener Schule. Bekenntnis zum Ich; Der junge Alban Berg.

15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Bericht vom 25. Geomechanikkolloquium der Gesellschaft für Geomechanik in Salzburg.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Sündenbock gesucht — Die Schuldfrage in der Problemfamilie.

Dienstag, 19. Oktober

10.35 **Ö 1** - Aus der Theaterpraxis. Molière: Bürger als Edelmann (SF.).

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Musikpsychologie. Der Ton macht die Musik.

15.30 **Ö 1** - Die integrierte Universität neuen Typs — Die Anforderungen an Hochschulen auf dem Weg zur Massenbildung.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Sündenbock gesucht — Die Schuldfrage in der Problemfamilie.

Mittwoch, 20. Oktober

9.05 **Ö 1** - Naturwissenschaft — verständlich gemacht. Möglichkeiten und Grenzen der Raumfahrt (SF.).

9.15 **Ö 1** - Das Klima der Erde. Die Atmosphäre als Wärmekraftmaschine (SF.).

10.05 **Ö 1** - Politische Propaganda im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Die deutsche Romantik ein Fluchtversuch vor den Auswüchsen der Revolution (SF.).

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Musik bewußt hören — Musik verstehen: Konturen.

Donnerstag, 21. Oktober

9.15 **Ö 1** - Wie berühmte Menschen gelernt haben. Wolfgang Amadeus Mozart lernt (SF.).

10.35 **Ö 1** - Dichter erzählen aus ihrem Leben. Ernst Schönwiese (SF.).

15.20 **Ö 1** - Erziehung. Ist die Gewöhnung schon Erziehung?

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Musik bewußt hören — Musik verstehen: Der Tonraum.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Wer versteht die Pädagogen?

Freitag, 22. Oktober

10.05 **Ö 1** - Ich lebe in einer großen Gemeinschaft. Wozu ich in die Schule gehe (SF.).

10.35 **Ö 1** - Geschichte der Oper von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Oper der Wiener Klassik (SF.).

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Zum Nationalfeiertag.

15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ Nach dem gleichnamigen Werk von Paul Watzlawick.

Literatur

Montag und Dienstag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der Mann im Hut.“ Von Alexander Lernet-Holenia.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Der schwarze Steuermann.“ Erzählung von Joseph Conrad.

Mittwoch bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.“ Vor Marcel Proust. — Der französische Erzähler Marcel Proust begann 1909, durch Krankheit ans Zimmer gefesselt, den Versuch, sein bisheriges Leben, die „verlorene Zeit“, aufzuzeichnen. Der Roman umfaßt rund 42 Jahre aus dem Leben Prousts — historisch die Zeit von etwa 1870 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Das Revolutionäre daran ist die ganz neuartige Erfassung der Wirklichkeit, die auf verschiedenen Ebenen abrollt: Proust wurde damit zu einem der großen literarischen Vorbilder unseres Jahrhunderts. Michael Heitau liest aus dem ersten Band, in dem der Dichter seine Kindheitswelt gestaltet.

Sonntag, 17. Oktober

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Wer Großes will, muß sich zusammenraufen.“ Musik von Johann Sebastian Bach. Anton Bruckner, Jean-Philippe Rameau und Ludwig van Beethoven.

10.30 **Ö R** - Die Funkenzählung. „Der vermißte Rugbyspieler.“ Von Arthur Conan Doyle.

14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der veruntreute Himmel.“ Von Franz Werfel (11).

16.00 **Ö R** - „Lady Macbeth aus Mzensk.“ Hörspiel von Tamas Ferkai nach der gleichnamigen Novelle von Nikolai Leskow.

Mittwoch, 20. Oktober

17.10 **Ö 1** - „Klassenfahrt.“ Hörspiel von Alfred Bergmann.

Freitag, 22. Oktober

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 23. Oktober

16.05 **Ö 1** - Ex libris.

ARBO Landeck**Einladung****Geschicklichkeitsfahren f. Damen u. Herren**

Die ARBO Ortsgruppe Landeck veranstaltet am 16. Oktober 1976 ein Geschicklichkeitsfahren für Mopeds und Personenvagen.

Fahrleiter: Michelmeyer Rudolf, Innsbruck
Treffpunkt: Hauptschule Landeck-Öd
Ehrenschutz: VzBgm. Ing. Belina Gustl u. Reinstadler Josef.

Beginn: 13.30 Uhr; Ende: 17 Uhr

Preisverteilung: 18 Uhr, Gasthaus Straudi, Öd.

Jahreshauptversammlung 1976

Beginn: 19.30 Uhr, Gasthaus Straudi.

Tagesordnung:

1. Begrüßung des Obmannes
2. Berichte Obmann
Kassier
Kontrolle
3. Neuwahl
4. Anträge
5. Allfälliges

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht!

Der Ausschuß

Zur Fernsehsendung: „Spielen - Baustein des Lebens“

Frau Dr. Birgit Steiner hat sich bereit erklärt, die zu dieser Sendung vorgesehenen Gruppentage in Landeck abzuhalten. Anmeldungen in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malser Str. 15. Die Arbeitsbücher sind vorrätig.

Arbeitsamt Landeck

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut veranstaltet das Landesarbeitsamt Tirol einen Umschulungskurs „Betonbauer“ für Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft. Personen, die gezwungen sind, eine außerlandwirtschaftliche Beschäftigung aufzunehmen, bietet sich die Gelegenheit, sich durch diesen Kurs zu qualifizieren, um im Baugewerbe eine bessere berufliche Position zu erreichen.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können auch andere, förderbare Personen teilnehmen, nicht jedoch Bauarbeiter, da für diese Personengruppe ein gesonderter Kurs im Jänner 1977 stattfindet.

Der Kurs wird im Lehrgebäude des Wirtschaftsförderungsinstitutes, 6010 Innsbruck, Egger-Lienz-Str. 116, in der Zeit vom 9. bis 26. November 1976 abgehalten.

Die Teilnahme an dieser Kursveranstaltung ist kostenlos, da die anfallenden Kosten von der Arbeitsmarkterwaltung getragen werden.

Dem Kursteilnehmer werden die Fahrt vom und zum Schulungsort mit dem billigsten Massenverkehrsmittel, eine Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes und eine Beihilfe zur Deckung der erhöhten Kosten des Lebensunterhaltes bei einer allenfalls erforderlichen getrennten Haushaltsführung gewährt. Eventuelle kostenlose Nächtigung im Internat des Wirtschaftsförderungsinstitutes ist möglich.

Personen, die an der Teilnahme dieser Kursveranstaltung interessiert sind, werden gebeten, sich bis spätestens 29. 10. 1976 beim Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Zimmer 132, persönlich zu melden, wo ihnen auch nähere Auskünfte erteilt werden. Ihr Arbeitsamt

FC Feichten I - SV Stanz I 2:1 (2:1)

Zu einer gelungenen Revanche gestaltete sich das Rückspiel zwischen Feichten und Stanz. 1. Spiel 1:2. Feichten war spielerisch stärker und kam zum verdienten Erfolg. Hingegen mußten die Gäste für 4 Stammspieler Ersatz stellen. Den Treffer für Stanz erzielte Zangerle Erwin.

Stanz spielte mit: Schimpfössl, Thöni, Walch W., Zangerl G., Zangerle C., Zangerle E., Walch S., Jennewein, Walch E.

SV Prutz - SV Oberperfuß 0:1 (0:0)

In der 1. Halbzeit war es ein schnelles, spannendes und abwechslungsreiches Spiel. Auf beiden Seiten boten sich einige gute Torchancen, doch keine konnte genutzt werden. Ein Bombenfreistoß von Niculussi Helmut prallte von der Querstange zurück, aber den abprallenden Ball konnten die Prutzer nicht im gegnerischen Tor unterbringen. Nach der Pause war die Partie weiterhin ausgeglichen. 15 Minuten vor Schluß erzielten die Gäste dann das Führungstor. Von nun an drückten die Oberperusser vehement auf ein 2. Tor, doch einige gute Chancen konnten sie nicht verwerten. Den Prutzern gelang es nicht mehr, das Spiel noch herumzureißen.

SV Zams Sch. - SV Prutz Sch. 5:0 (1:0)

SV Pfunds - ÖGJ Landeck 0:1

In einem Freundschaftsspiel erreichte der ÖGJ-Jugendclub Landeck gegen den SV Pfunds ein 1:0. Die Landecker, in deren Reihen viele Jugendspieler stehen, waren technisch besser und scheiterten immer wieder am ausgezeichneten Torhüter der Pfunder. Der ÖGJ-Jugendclub Landeck fährt am 30. 10. nach Bregenz und trifft dort in einem Freundschaftsspiel auf den FC Bregenz.

SV Stanz - FC Fließ 4:3 (1:2)

In diesem kampfbetonten und fairen Spiel war Stanz die tonangebende Mannschaft und siegte verdient. Bis zur 80. Minute lagen die Gäste zwar noch 3:2 voran. In der 86. Minute erzielte Kapitän Zangerle Christian den längst fälligen Ausgleichstreffer. 10 Sekunden vor Spielschluß erzielte Zangerle den vielumjubelten Siegestreffer.

Tabellenführer Jenbach am Sonntag im Stadion Landeck

Spar Landeck hat am letzten Wochenende nicht überzeugen können. Zuviele Spieler des Kadern konnten in Kufstein wegen Verletzung oder Sperre nicht eingesetzt werden. Trotz der erhaltenen 5 Tore war der Abwehrblock mit Torhüter Flatschacher, Walter, Walsler, Tschol u. Ebenwaldner bester Mannschaftsteil. Der Sturm kam erst mit Bernhard Bock besser in Schwung, eine Resultatsverbesserung versäumte Redolfi, der 2 Hundertprozentige nicht verwerten konnte. Die Unterstützung aus dem Mittelfeld fehlte und ist nun zu hoffen, daß das Formtief einiger Spieler bis zum Sonntag überwunden sein wird. Mit Gapp und Thönig Erich sollten 2 Mannschaftsstützen wieder zur Verfügung stehen, das wäre in Anbetracht der derzeitigen Spielstärke der Unterländer, die die Tabellen Spitze seit dem Untergang der Zillertaler in Landeck verteidigen, dringend notwendig. Jenbach ist also klarer Favorit, die Spar-Elf könnte aber mit einer ähnlichen Leistung wie im Spiel gegen Mayrhofen die Tabellen Spitze erneut verändern, vor allem aber

sein Punktekonto erhöhen. Es wird ein Spiel mit viel Tempo und Einsatz geben und die Fußballfreunde sollten auf ihre Rechnung kommen. Rudi Böhler kennt die Gäste vom Frühjahr her, als er Jenbach trainierte genau und wird es sicher nicht an der richtigen Einstellung auf den Gegner fehlen.

Die Resultate vom letzten Wochenende:
Kufstein - Spar Landeck I 5:0
Kufstein - Spar Landeck U 21 6:2
Mötz-Silz - Spar Landeck Jun. 2:3
Oberhofen - Spar Landeck Jgd. 1:5
Stams - Spar Landeck Sch. 1:0
Mötz-Silz - Spar Landeck Kn. 1:7

Das Sportprogramm für Samstag/Sonntag, 16./17. Oktober 1976, Stadion Landeck:

Samstag, 16. 10.:

15.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Telfs Jun.

Sonntag, 17. 10.:

9.15 Uhr SV Spar Ldk. - Mötz-Silz. Jgd.

10.45 Uhr SV Spar Ldk. - Haiming Sch.

12.00 Uhr SV Spar Ldk. - Telfs Kn.

13.15 Uhr SV Spar Ldk. - Jenbach U 21

15.00 Uhr SV Spar Ldk. - Jenbach I

ASV Landeck I - SU Roppen I 6:2 (4:2)

Schiedsrichter Jaksch - Tore für den ASV: Mungenast Bernhard (3), Doblander, Fritz und Mungenast Bruno.

Schon in der ersten Spielminute wurden die ASV-Spieler schockiert. Die Gäste aus Roppen schossen unmittelbar nach dem Anstoß zum 0:1 ein. Erst nach ca. 15 Minuten gelang es der ASV-Mannschaft, Linie in das Spiel zu bekommen. Innerhalb von 10 Minuten wurden die Gäste förmlich überrumpelt, der ASV ging durch je ein Tor von Doblander und Fritz sowie durch 2 Tore von Mungenast Bernhard mit 4:1 in Führung und allgemein rechnete man zu diesem Zeitpunkt mit einem sicheren Sieg der heimischen Mannschaft. Doch die Gäste resignierten nicht, waren in der Folge den Landeckern spielerisch ebenbürtig und durch einen Elfmeter (Torhüter Peham konnte ihn vorerst abwehren, wurde aber durch den Nachschuß gezwungen), verkürzte Roppen auf 4:2. Nach Seitenwechsel griffen die Gäste vehement an, drängten auf einen weiteren Anschlußtreffer, aber in schnellen Gegenstößen der ASV-Mannschaft gab es immer wieder Toralarm vor dem Tor des SU Roppen. Erst nachdem Mungenast Bernhard auf 5:2 erhöhen konnte, war der hart erkämpfte Sieg gegen die fairen Gäste aus Roppen gesichert.

Im Vorspiel besiegten die ASV-Schüler in einem Freundschaftsspiel die Schüler aus Schönwies mit 2:1. Torschützen für den ASV: Burtscher und Leiter.

ASV Jgd. - SU Roppen Jgd. 1:2 (0:1)

Zum Meisterschaftsspiel am Sonntag, 17. 10. nach Hatting können sich Schlachtenbummler bei Herrn Jäger Ludwig, Tel. 29584 melden. Abfahrt: 13 Uhr, Autobahnstation Landeck.

SV Zams - FC Wacker Amateure 3:1 (2:1)

SR Skerbinz; Tore: Marth (2), Krismer, 300 Zuschauer

Die Gäste kamen mit guten Empfehlungen nach Zams: 2. Tabellenplatz und seit 18 Spielen ungeschlagen! Bei Zams hatte sich die Schlacht von Vils als Pyrrhussieg herausgestellt, denn Torhüter Schmid fällt für längere Zeit wegen Verletzung aus und Lenhart konnte ebenfalls nicht aufgeboden werden.

Doch nach 15 Minuten führte Zams bereits mit 2:0 durch zwei sehenswerte Tore: in der 5. Minute schloß Marth ein Solo erfolgreich zum 1:0 ab und in der 14. Minute übernahm Krismer einen Lattenpendler volley und stellte auf 2:0! Knapp vor Seitenwechsel erzielte Wacker aus abseitsverdächtigter Position den Anschlußtreffer und konnte nach Seitenwechsel

Leib- und Nierenwärmer Knie- und Schulterwärmer

in verschiedenen Größen lagernd



Drogerie O. Müllauer
Zams, Tel. 2718

das Spiel offener gestalten. Gerade in der kritischen Phase, als Wacker Oberhand gewann, wurde Pauli im Strafraum regelwidrig gestoppt, und den dafür diktierten Elfmeter verwandelte Marth sicher. Damit war die Entscheidung in diesem Spiel gefallen.

Einmalig das Zammer Publikum, das immer wieder geschlossen hinter seiner Mannschaft steht und die Burschen geradezu beflügelt. Am kommenden Samstag gastiert Zams beim derzeitigen Tabellenzweiten TSV Fulpmes.

Zams spielte mit: Strobl, Raich, Schultus, Fraidl, Geiler, Krismer, Marth, Raggl, Hammerl, Pauli, Fink (Gstir), Ersatz: Siegele, Nimmervoll.
SV Zams Jun. - SV Matrei Jun. 4:6 (1:3)

Schützengilde Landeck

Einladung zum Schluß- u. Geburtstagsschießen anlässlich des 75. Lebensjahres des Schützen- und Jagdkameraden Franz Gröbner.

Zeit: 16. Oktober 1976, von 13 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit; 17. Oktober 1976, von 9 bis 17 Uhr. Ort: KK-Schießstand, Schloßwald Landeck. Bewerbe: Schützenkönig, 1 Schuß auf der roten Scheibe; 15er Serie, liegend oder stehend, unbeschränkt wiederholbar. Stehend-schützen erhalten den Zuschlag lt. Tabelle; Wildscheibe, liegend aufgelegt mit Zielfernrohr, 10er Serie unbeschränkt wiederholbar. Damen können liegend oder sitzend aufgelegt schießen. Jungschützen unter 14 Jahren schießen die Meisterschaft 20 Schuß liegend aufgelegt. Die Preisverteilung findet am Montag, 25. 10. 1976, um 20 Uhr im Gasthof Straudi statt.

Zu diesem Schießen sind alle schießfreudigen Bewohner von Landeck eingeladen.

Österreichische Schülerliga 1976-77

Dieser Bewerb, dem tausende junger, fußballbegeisterte Schüler, aus ganz Österreich entgegenfiebert, wird heuer erstmalig auch in unserem Bezirk durchgeführt. Für diesen Bewerb Sparkassen, der Firma Puma, der Wiener Städtischen Versicherung und dem österreichi-

schen Fußballbund unterstützt wird, haben folgende Schulen ihre Anmeldung abgegeben: HS Paznaun, HS Pfunds, HS Prutz-Ried u. Umwerb, der vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst organisiert und von den österr. gebung und die HS Zams-Schönwies. Spielberechtigt sind nur Schüler des Jahrganges 1965 und jünger.

In den Vorrundenspielen wird durch Hin- und Rückspiel der Bezirksieger ermittelt. Dieser trifft dann auf den Sieger des Bezirkes Reutte, wobei es um die Qualifikation für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft geht. Wäre auch diese Hürde geschafft, würde der Weg zur Bundesmeisterschaft frei sein.

Hier die Termine der ersten und zweiten Runde: 1. Runde: Freitag, 15. 10., HS Paznaun - HS Zams-Schönwies; Mittwoch, 13. 10., HS Prutz-Ried - HS Pfunds. 2. Runde: 20. 10., HS Pfunds - HS Paznaun; 22. 10., HS Zams-Schönwies - HS Prutz.

Wir wünschen den Betreuern und den jungen Fußballern viel Erfolg.

Neue Rekorde auf den Landecker ESV-Bahnen

Durch zwei neue Bahnrekorde und zwar Einzel- und Mannschaftsrekorde war der letzte Heimkampf der Landecker Kegler gekennzeichnet. Der Gegner der Landecker, der KC Reith, erreichte mit 441 Holz Mannschaftsschnitt einen fantastischen neuen Mannschaftsbahnrekord und konnte dadurch die Landecker, welche mit 424 Schnitt ebenfalls eine sehr gute Leistung boten, mit 17:5 Punkten besiegen. Trotzdem muß man mit der Leistung der Landecker sehr zufrieden sein, wie überhaupt auch diesmal das Publikum begeistert und lautstark die Leistungen beider Mannschaften anfeuerte. Die Landecker bestreiten heute, Freitag, einen der schwersten Auswärtskämpfe und zwar in Innsbruck auf den

ESV Bahnen gegen den derzeitigen Tabellenführer, Tiroler Meister und Vizestaatsmeister KC Tirol.

Der nächste Kampf findet am kommenden Freitag wieder in Landeck statt. Der Gegner ist Stadtwerke Innsbruck mit dem derzeitigen Tiroler Meister Weber, wobei unter Umständen wieder ein neuer Einzelbahnrekord zu erwarten ist.

ESV Reserve sensationell

Beinahe eine Sensation erreichten die Reservekegler des ESV Landeck am Samstag in Landeck beim Meisterschaftskampf gegen Tabak Schwaz. Die Reserve erreichte mit 424 Holz Schnitt die gleiche Leistung wie die Erste und konnte den Kampf hoch mit 18:4 gewinnen. W.E.

Die Berichtigung

In einer Werkzeitschrift der Schweiz erschien folgende spaßige Notiz: „Wie wir erfahren, sollen in bestimmten Korridoren Verkehrslinien gezogen werden, damit diejenigen, die zu spät kommen, nicht die behindern, die zu früh gehen.“ In der darauffolgenden Nummer erfolgte die nicht minder spaßhafte Berichtigung: „Die geplanten Verkehrslinien in den Korridoren haben sich als überflüssig erwiesen. Genaue Untersuchungen haben ergeben, daß dieselben Leute zu spät kommen, die auch zu früh gehen.“

Wir suchen selbständige **Verkäuferin** aus der Modebranche mit Englisch- oder Französischkenntnissen zu besten Bedingungen.

1 Hosenschneiderin

1 Änderungsschneiderin

Sportmoden Huber, St. Anton a. A., Tel. 05446-2728

2-jähriger **Schäferhund**, gutmütig, billig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Vermiete möblierte **3-Zimmerwohnung** sowie **Werkstätten oder Lagerräume** ab 80 bis 210 m².

Zuschriften unter Nr. 131076 an die Verwaltung



Die kath. österr. Studentenverbindung „**Raeto Romania**“, Landeck, erlaubt sich, das Ableben ihres Bundesbruders

Ing. Karl Stockhammer v. Mucki

bekanntzugeben.

Bis zuletzt galt seine Sorge dem Wohl unserer Verbindung, sein Wirken und seine Persönlichkeit bleiben unvergessen.

Fiducit

Für die Altherrenschaft:
Kurt Leitl, Phil-Senior

Für die Aktivites:
Franz Gruber, Senior

Aus dem Herbstprogramm des Hauses der Begegnung

- „Entspannungs- u. Erholungstraining“
- „Glaube und Beten in der Ehe“
- „Krise und Krankheit“

Großen Anklang fand im Frühjahrsprogramm des Hauses der Begegnung das „Entspannungs- u. Erholungstraining“, der Kurs wurde daher im Herbst weitergeführt. Am Dienstag, 21. September bestand für Interessenten an einem Vorbereitungsabend Gelegenheit zur persönlichen Absprache mit dem Kursleiter, Dipl.-Psych. Univ.-Prof. Dr. Grünwald. Der eigentliche Kurs des „Ent-

spannungs- und Erholungstrainings“ begann am Montag, 4. Oktober 1976. Nach sieben Abenden sollten die Teilnehmer „ein gutes Verhältnis zu ihrem Körper“ gefunden haben.

„Glauben und Beten in der Ehe“ hieß ein anderes Thema im Angebot des Hauses der Begegnung. An einem Wochenende (25. bis 26. September) hatten religiöse Ehepartner Gelegenheit, in Kurzreferaten, Gruppengesprächen und Meditation Antwort auf ihre Fragen zur christlichen Ehe und Kindererziehung zu finden.

Aus der Reihe „Psychologie als Lebenshilfe“ befaßte sich Univ.-Prof. Dr. Grüne-

wald an zwei Abenden (21. 9. und 28. 9.) mit dem Problem „Krise u. Krankheit“. Die psychisch-somatische Medizin stellt fest, daß unbewältigte Lebenskonflikte häufige Ursache von körperlichen Störungen und Erkrankungen sind. Ihre Behandlung hängt wesentlich von der Einsicht und Mitarbeit der Betroffenen ab. Wie man solche psychischen Krankheitsursachen erkennen und bewältigen kann, versuchte dieser Kurs aufzuzeigen.

An sich glauben ist gut. Aber wir sollten uns nicht zu leicht überzeugen lassen.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 17. 10.: Kirchweihfest (29. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Hans Hauser; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franz Winkler; 11 Uhr Kindermesse f. Hans Oberparleiter; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef u. Cäzilia Thöni.

Montag, 18. 10.: Fest d. Hl. Lukas, Evangelist: 7 Uhr Messe f. Albert Gundolf; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag, 19. 10.: Gedächtnis d. Hl. Paul v. Kreuz † 1775: 7 Uhr Messe f. Viktor u. Anna Gander; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Mittwoch, 20. 10.: Gedächtnis d. Hl. Wendelin † Saarlans 10. Jht.: 19.30 Uhr Abendmesse f. Tobias Haslinger.

Donnerstag, 21. 10.: Gedächtnis d. Hl. Ursula u. Gef. zu Köln † 5. Jht.: 7 Uhr Messe f. Cläre Griesbach u. Maria Thaler; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag, 22. 10.: In der 29. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton und Berta Ruetz.

Samstag, 23. 10.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Capistran † 1456: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Braun.

Sonntag, 24. 10.: 30. So. im Jahreskreis (Weltmissionssonntag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Elsa Sturm; 9 Uhr Amt f. Johann Krismer; 11 Uhr Kindermesse f. Karl Muigg; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Zirnhöld.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 17. 10.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Ingenuin Lechleitner; 10.30 Uhr Messe f. Karl Sturm; 19.30 Uhr Messe f. Franz Rappold.

Montag, 18. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Pöll; f. Ida Prantner.

Dienstag, 19. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. August Ohlmeier; f. Rudolf Zangerle.

Mittwoch, 20. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Pedrazzoli-Stanger; f. Anton Netzer; 19.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher.

Donnerstag, 21. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Engelbert u. Pauline Zangerle; f. Anna Gfall

Freitag, 22. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Selma Albertini; f. Albert Gundolf.

Samstag, 23. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; f. Johann und Maria Codemo; 19.30 Uhr Messe f. Kaspar Reich.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 17. 10.: 29. So. im Jahreskreis - Kirchweihfest: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Johann Krismer; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe für Frieda Hartl.

Montag, 18. 10.: Hl. Evangelist Lukas: 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag, 19. 10.: Hl. Märtyrer d. Indianer: 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Anna Zangerle.

Mittwoch, 20. 10.: Hl. Wendelin, Einsiedler: 7.15 Uhr Messe f. Franz Hagele; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Donnerstag, 21. 10.: 17 Uhr Kindermesse f. Reinhilde Sieß; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag, 22. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Eduard, Maria u. Hermann Landerer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Samstag, 23. 10.: Hl. Johannes v. Capistrano: 7.15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle; 17 Uhr Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 17. 10.: 29. So. im Jahreskreis - Kirchweihsonntag - Erntedank: 8.30 Uhr Jahresamt f. Herbert Thurner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 18. 10.: Hl. Evangelist Lukas: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Kathi Schweisgut.

Dienstag, 19. 10.: Hl. Paul v. Kreuz: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alfons Grisse-

Mittwoch, 20. 10.: Hl. Wendelin: 7.15 Uhr Jahresamt f. Frieda Lenz.

Donnerstag, 21. 10.: Hl. Ursula und Gefährtinnen: 19.30 Uhr Jahresamt f. Balbina

Freitag, 22. 10.: In der 29. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alfons und Anna Geiger.

Samstag, 23. 10.: Hl. Johannes Capistrano: 6.30 Uhr Jahresamt f. Josef Vonstadl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Schweisgut.

Sonntag, 24. 10.: 30. So. im Jahreskreis - Weltmissionssonntag m. d. Kirchenopfer f. d. Weltmission: 8.30 Uhr Jahresamt für Katharina Nicolussi; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

17. Oktober 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71

St. Anton-Pellneue:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

17. Oktober 1976:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

17. Oktober 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

21. Oktober 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

DIESPARVOR

Sparwoche vom 22. – 29. Oktober

Weltspartag 29. Oktober

KLEINE GESCHENKE ERWARTEN SIE

Wer inseriert profitiert

Neuwertiger **RENAULT R 5 GS**, Baujahr 1976, zu verkaufen.

Telefon 05442-2212 oder 3048

Wir suchen zum sofortigen Eintritt (15. Dezember 76)

2 Omnibuschauffeure

für Ausflugsfahrten, bzw. Schibus.

Dreiländerreisen 6543 Nauders, Tel. 05473-247

Geschäftszahl E 742/76

Versteigerungsedikt

Am 22. Oktober 1976, 14.30 Uhr, werden in Landeck, Bezirksgericht, folgende Gegenstände:

Anoraks, Hosenanzüge, Skianzüge, Damenhosen, Skiüberhosen, Fell-Lederjacken, 2 Schreibmaschinen, 1 PKW Renault 10, 1 PKW Simca 1000, Fernsehapparate, Plattenspieler mit LP

öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck
VollzAbt., am 11. 10. 1976

KLINKER- BÖDEN

in großer Auswahl

ab S 100.-

+ Mwst.
sowie ein großes
Sortiment an Wand-
fliesen

ab S 70.-

+ Mwst.

ALOIS KÖHLE

GesmbH. - Faggen-Prutz, Tel. 05472-353

RITTERSTUBE LADIS ladet ein zur

Schlachtparty und Heurigen

vom Faß, am Samstag und Sonntag, 16. u. 17. Okt.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Bernath

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Toni Oberkalmsteiner

Maler

möchten wir auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Besonders aber danken wir dem Herrn Pfarrer von Perjen Pater Philipp und dem jahrelang gewissenhaft behandelnden Arzt, Med.-Rat Dr. Hans Codemo.
Perjen, im Oktober 1976.

Gattin und Kinder

HALT



BEVOR SIE HOTELMASCHINEN,
ZIGARETTEN-, SPIEL- OD. MUSIK-
AUTOMATEN KAUFEN, SOLLTEN
SIE ZU UNS KOMMEN-
DENN WIR GLAUBEN,
WIR BIETEN IHNEN MEHR!

HOTELMASCHINEN
AUTOMATEN

Albert-Bernd Haltmeier
6551 Pians, Postfach 4

Verkaufs- und Ausstellungsraum in Perjen
Schrofensteinstraße 2a, Tel.: 0 54 42 / 21 0 32

jetzt billiger
ROSTSCHUTZ - SPEZIALFARBE
 bindet u. neutralisiert schwachen Rostansatz
1 kg S 48.-



Drogerie
O. Müllauer
Zams - Tel. 2718

große
OPEL-SONDERSCHAU
 am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Oktober



bei
OPEL LANDERER



Landeck

Wir zeigen Ihnen unverbindlich das gesamte
 Neuwagenprogramm

LKW-Fahrer sucht Nebenbeschäftigung.
 Telefon 05472-388

Verkaufe schöne **Schäferhunde**, 4 Monate alt.
 Spiss Walter, Fließ-Niedergallmigg 8

KRANFAHRER

wird sofort aufgenommen.

Ing. Viktor Jarosch, Baumeister, Landeck
 Paschegasse 20, Telefon 05442-2538

VOLVO 144, 82 PS, Bj. 1974,
MERCEDES 200 D, Bj. 1966
 zu verkaufen.
 Werner Netzer, BMW - Volvo, Landeck, Tel. 3076

GELDSORGEN! - Wir helfen Ihnen!
 Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch
 möglich.
 Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,
 Telefon 05442-21213

Nach einem Leben voll sorgender Liebe für die Seinen, hat der Allmächtige meinen unvergeßlichen Gatten, meinen besten Vater, meinen herzensguten Opa, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

FRANZ STEINER

Bundesstaatlicher Fürsorgerat
 Träger des goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich
 Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol

am 11. Oktober 1976, nach schwerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im 69. Lebensjahr in die ewige Heimat abberufen.
 Ein Leben, das von Liebe, Aufrichtigkeit und Idealen geleitet war, ist zu Ende gegangen.
 Wir betten unseren lieben Verstorbenen am Samstag, 16. Oktober 1976, um 7.45 Uhr mit Sterbemesse in der Pfarrkirche Landeck und anschließender Grabeinsegnung zur letzten Ruhe.
 Landeck, Kreuzbühelgasse 6, Innsbruck, am 12. Oktober 1976

In tiefem Leid:
Helene Steiner
 Gattin
Marifa Tröber
 Tochter
Dagmar
 Enkelin

Otto Steiner
 Bruder
Marianne Jester, Hanni Knabl, Rosa Haas
 Schwestern

sowie im Namen aller übrigen Verwandten

Hotel Garni in St. Anton sucht für die Wintersaison (Ende November) verlässliches **Zimmermädchen**.

Telefon 05446-2728

1 Stubenmädchen für die kommende Wintersaison gesucht. Bewerbungen an die Sportunfallklinik St. Anton am Arlberg, Tel. 2430.

Gelernte Verkäuferin

wird gesucht.

uhren
winkler

Die Olympiade '76 hat er gewonnen:

KNEISSL

8 Goldene
7 Silber
8 Bronze

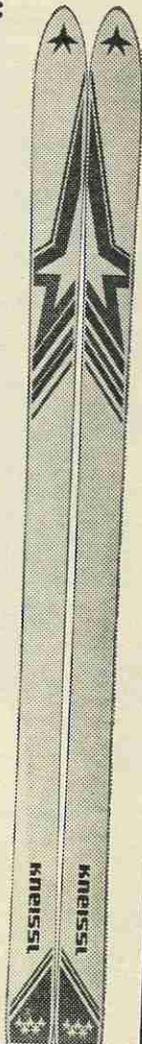


Sport Greuter OHG

Landeck

Fachmännische Beratung und Montage. Prompte Ausführung von Service-Leistungen durch unsere bestens eingerichtete Werkstätte

Der Ski, der die Erfolge hat:
Kneissl - in Ihrem Sportgeschäft.



DABO

KAUFHAUS Grisseemann ZAMS

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Unsere Leistungen:

Ca. 100 Wurstsorten von den besten Erzeugern • ca. 80 in- und ausländische Käsesorten • 20 verschiedene Fruchtojoghurt • 30 Brotsorten und 20 verschiedene Kuchen • Gepflegte Obst- und Gemüseabteilung • Textilabteilung modisch und preisgünstig • Spielwaren und Haushaltsartikel

und dies alles unter einem Dach • Sie sparen dadurch Zeit und Geld • Besonders geeignet für den Wocheneinkauf

Aktion solange Vorrat reicht:

10 kg Zwiebel S 74.—

1/2 kg Mondseer S 21.70
statt 26,40

Emmentaler S 5.—
100 gr ohne Rinde

1 Stange Kantsalami S 59.80
ca. 780 gr.

Aktion bis 18. 10.:

Brathendl 800 gr. S 24.90

Thea 1 Würfel (5,—) nur S 4.—

Persil Trommel 3 kg S 69.—

Bohnenkaffee stets frisch aus eigener Rösterei

Vom 18. - 30. Okt. 76...

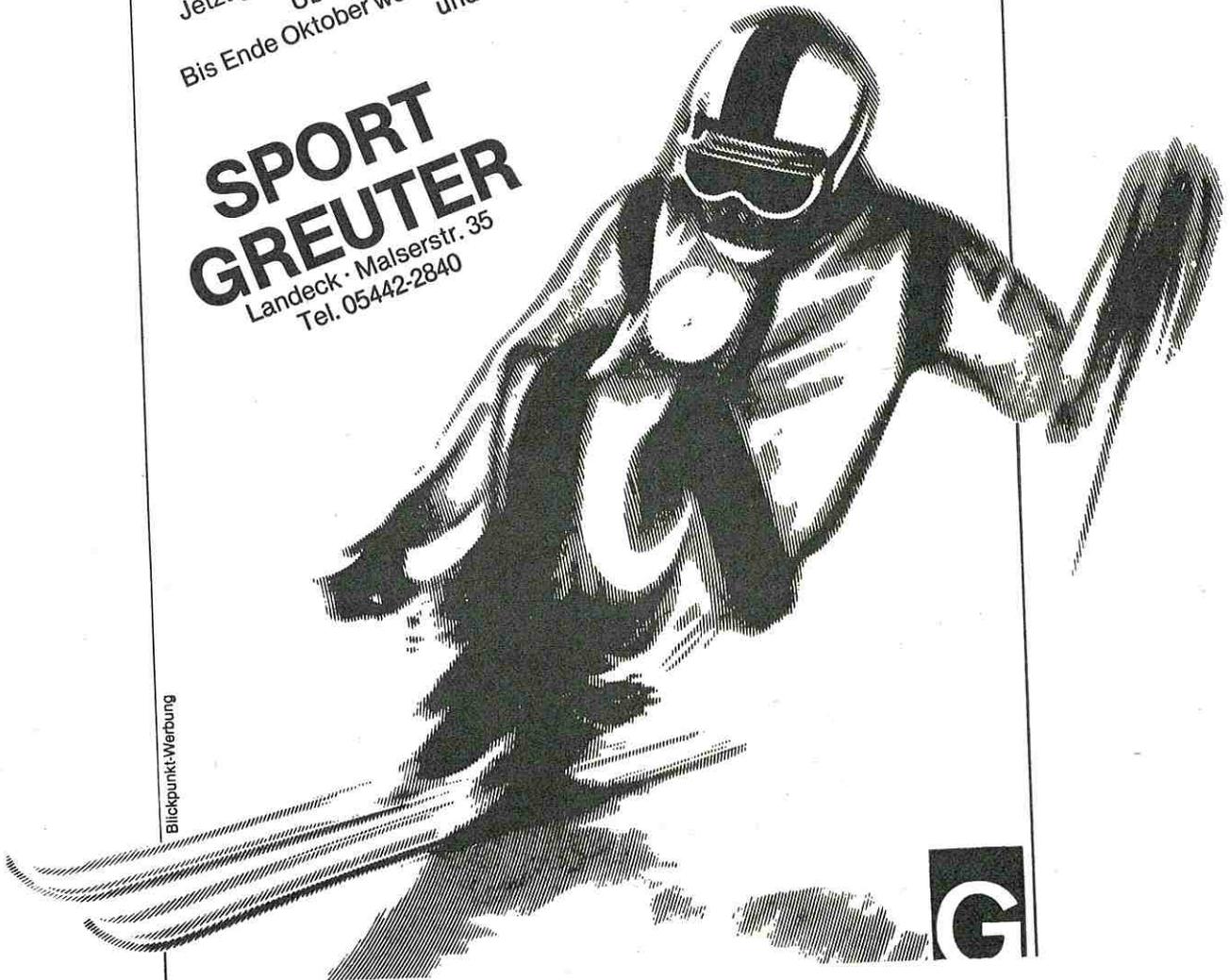
**...die Sprung + Rennskier
unserer Nationalelite
bei Sport-Greuter!**

Das Kommen lohnt sich, denn wir haben noch eine
Überraschung für Sie:

**unsere
Wintersportabteilung
wurde vergrößert**

Jetzt gibt's noch mehr Auswahl für Ihren Winterspaß.
Übrigens: Kluge Wintersportler informieren sich rechtzeitig.
Bis Ende Oktober werden Ihre Ski bei uns kostenlos überprüft
und eingestellt.

**SPORT
GREUTER**
Landeck · Malsenstr. 35
Tel. 05442-2840



Blickpunkt-Werbung



Wir suchen für Geschäftshaushalt in Landeck
Raumpflegerin für einen Tag in der Woche.

Zuschriften untr Nr. 18492 an TT-Geschäftsstelle,
Landeck, Malser Str. 74.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen **Metzger-
burschen** in Jahresstelle. Beste Bezahlung, Unterkunft
und Verpflegung frei.

Metzgerei Edgar Zangerl, 6500 Landeck, Malserstr. 17
Telefon 05442-2522

Freiwillige Feilbietung

Am **Donnerstag, 21. 10. 1976 um 10 Uhr** findet in der
Notariatskanzlei Dr. Heinz Seiser in Landeck, Mal-
ser Straße 52, die freiwillige Feilbietung nachstehen-
der beweglicher Gegenstände statt:

- 1 **Brillant-Collier**
- 1 **Brillant-Armband**
- 1 **Brillant-Ring**

Schätzwert: S 100.000,—; Ausrufspreis: S 60.000,—
Der Meistbietende hat das Meistbot sofort nach er-
folgtem Zuschlag bar zu bezahlen.

Diese Gegenstände können vom 18. 10. bis 20. 10.
1976 während der Amtsstunden in der Rechtsanwalts-
kanzlei Dr. Walter Lenfeld in Landeck besichtigt wer-
den.



Panzl Stiefel — führend in Mode und Qualität.
Für jede Wadenstärke!

**SCHUHHAUS
LADNER
ZAMS**

Sport - Mode - Orthopädie


veneteseilbahn

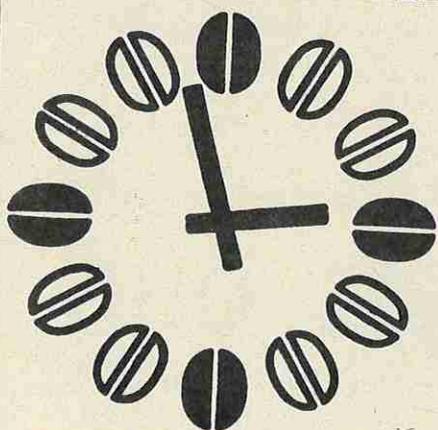
SEEHÖHE 780-2208

A-6500 LANDECK - TEL. 05442-2663

Herrliche Herbstfärbung am Venet

Seilbahn und Panorama-Restaurant in Betrieb
bis 26. Oktober 1976

Ab 1. Oktober Fahrplan 9—16 Uhr
Zu jeder vollen Stunde
halbständiger Verkehr mit 10 Personen



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Wir stellen ein:



6 5 0 0 L A N D E C K
U F E R S T R A S S E 2-10
T E L E F O N 0 5 4 4 2-2 8 1 1

Für die Aluminium-Abteilung:

TISCHLER, TISCHLERHELPER, ZIMMERMANN

Für Montagen von Aluminium-Fenster und Türen:

PARTIEFÜHRER, MONTAGEPERSONAL UND HILFSPERSONAL

Rufen Sie uns bitte unter Tel. 05442-2811 an und verlangen Sie Herrn Vöhl.

In unserem Filialbetrieb in Galtür werden

Verkäufer(in)

für Saisonstelle eingestellt. (Zimmer ist vorhanden.)

Fotohaus R. Mathis, Landeck

Telefon 05442-3350



modisch-Jung

Chic und Schwung!



Schuhhaus Probst - 25 jähriges Jubiläum - 25 Jahre jung

Wir feiern Geburtstag! Alle, alle sollen sie mitfeiern:

Großes Jubiläumsangebot! Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu Sonderpreisen. Solange Vorrat reicht! Versäumen Sie nichts! Kommen Sie alle! Herzliche Einladung! Wir freuen uns!



Verlässliche **Büffethilfe** für Jahresstelle, Unterkunft u. Verpflegung im Haus, gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe **Ford Taunus 1300**, Baujahr 1972, gut erhalten.
Erich Graber, Urgen 89

Lang erwartet:

STEYR FIAT + **BRITISH LEYLAND**

Vertragskundendienst und Service

NEU IN LANDECK!

- 3 Jahre Neuwagen-Garantie
- 5 Jahre Rostschutz-Garantie
- 4 Winterreifen und 4 Felgen
- 131 Mirafiori-Modellen
- 50% Servicenachlaß auf alle Arbeitsleistungen im

MONAT OKTOBER, — WO GIBT'S DAS NOCH?
Erfragen Sie näheres über diese sensationellen Angebote nur bei uns

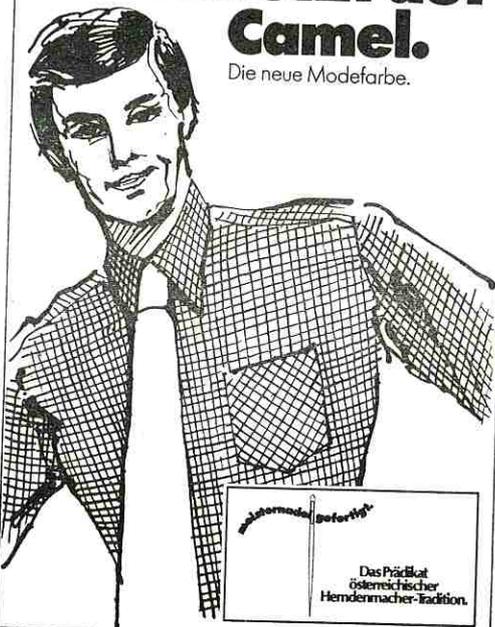
LANGER LANDECK

Verkauf Steyr-Fiat + Leyland

Wir zeigen Ihnen in Landeck das gesamte Fiat + Leyland-Programm:
127, 128, 128 Coupe, 131 Mirafiori, 132, 133
Mini-Lady-Mini, Allegro, Princess
6500 Landeck · Malsersstr. 82
Tel. 05442/2760

Blickpunkt-Werbung Teils

Gloriette setzt auf Camel.
Die neue Modefarbe.



Das Praktikat österreichischer Hemdenmacher-Tradition.

Über 1.000 Herrenhemden in den Modefarben camel, schwarz, gestreift, kariert oder uni. Hemden für jeden Geschmack, für jedes Alter. Schon ab S 98.—

perjak umgebaut! vergrößert!

textilcenter westtirol
abteilung männermode

Pension-Café in Ischgl sucht
Küchenmädchen
für Wintersaison
Telefon 05444-204

Unseren werten Gästen geben wir bekannt, daß das

CAFE

ab Sonntag, den 17. Oktober 1976
wieder geöffnet ist.

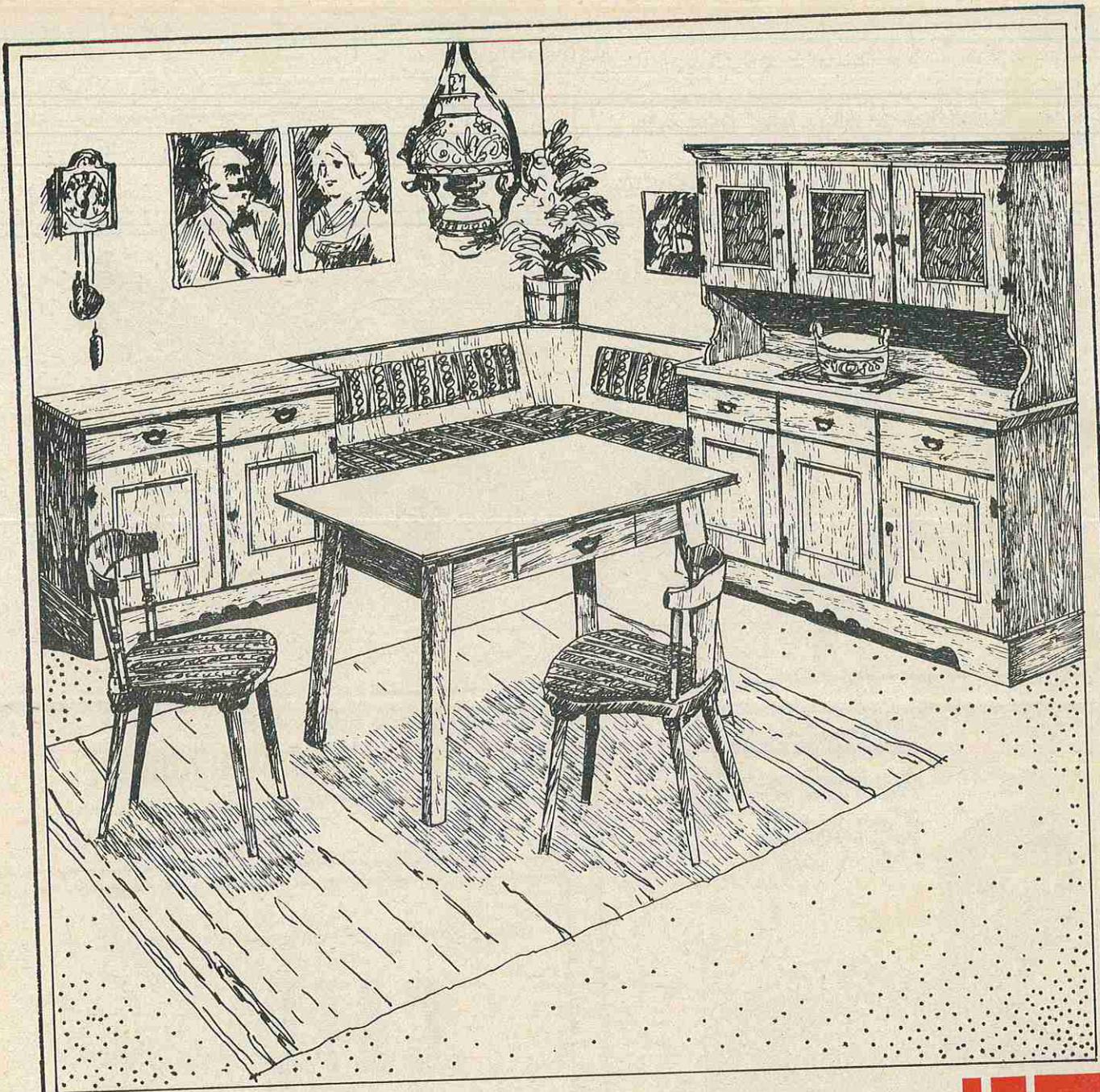
Alfons WACHTER - Café-Konditorei-Bäckerei, Zams

**Neue TAPETEN
eingetroffen!**

Lassen Sie sich unverbindlich vom Fachmann beraten

Fa. Elmar Knabl, Fließ 8

Malerei - Tapeten - Bodenbeläge
Tel. 05442-286118



Sonderaktion Bauernstuben

Aus unserem reichhaltigen Programm:

Stube „Toni“, komplett, in Lärche

Aktionspreis **S 16.900.-**

statt 23.150.-

Alle Teile sind auch einzeln zu stark reduzierten Preisen erhältlich.

**Möbel
Deisen-
berger**

Zams, Innsbruck, Zell am See, St. Johann im Pongau